

statt BLATT

KOSTENFREI in Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Bedburg | Ausgabe 170 | Januar 2020 | stattblatt.de

ALLE ANZEIGEN SIND
KLICKBAR!

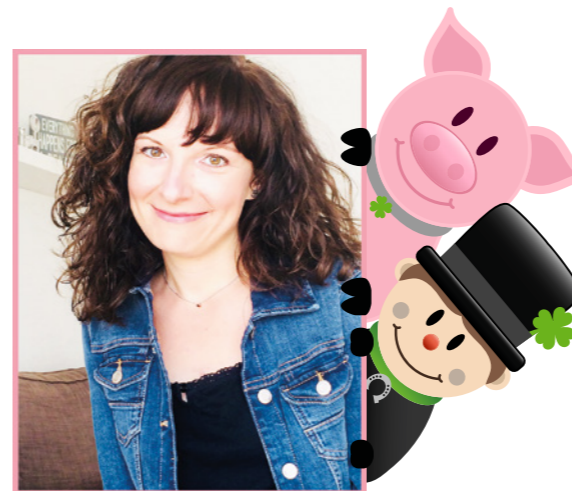


**WIR WÜNSCHEN
IHNEN UND
IHREN FAMILIEN**

einen guten
Rutsch & alles
erdenklich Gute
für 2020!

**Immobilien
verkaufen
ist einfach.**

Ihre Immobilienberater für Grevenbroich und Jüchen:
Patrick Piel und Ralf Siegers



Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie haben die Weihnachtsfeiertage gut und stressfrei überstanden und sind mit sich und Ihren vorübergehend angefüllten Zusatzpfunten im Reinen. Wenn „mehr Sport treiben“ zu Ihren guten Vorsätzen für 2020 gehört, müssen Sie sich diesbezüglich ja eh keine großen Gedanken machen. Pünktlich zum Jahreswechsel waren wir natürlich neugierig auf die Projekte und guten Vorsätze der Menschen aus der Region. Deswegen hat sich unser Redakteur Peter Nobis mit der Frage „Sagen Sie mal ... was steht denn 2020 bei Ihnen an?“ auf die Socken gemacht. Welche Ziele sich die Bürger*innen aus Politik, Sport, Wirtschaft und Verwaltung für das kommende Jahr gesteckt haben und welche Wünsche sie sich erfüllen möchten, erfahren Sie zu Beginn ab Seite fünf.

Doch bereits in den vergangenen Monaten hat sich das Stadtbild in manchen Ecken Grevenbroichs sichtbar verändert. Unter anderem am Synagogenplatz an der Kölner Straße in der Stadtmitte: Dort findet ein vierstöckiges, modernes Gebäude seinen Platz, dessen Rohbau so gut wie fertiggestellt ist. Wir sprachen mit Stefan Pick, dem Geschäftsführer der Pick Projekt GmbH, über das aktuelle Bauvorhaben und über seine Pläne für 2020 (Seite 14).

In der vorliegenden Ausgabe werfen wir allerdings nicht nur einen Blick in die Zukunft, sondern auch in die Vergangenheit. In unserer Reihe „Spurensuche“ nahmen wir diesmal die ehemalige Drogerie „Wilhelm Sommer Nachfolger“ auf der Rheydter Straße unter die Lupe. Ulrike Oberbach schwelgte mit uns zusammen in schönen Erinnerungen und gewährte uns einen Einblick in ihre private Fotokiste. Wenn Sie mitschwelgen möchten, lohnt sich ein Blick auf Seite 17.

Nicht ganz so lange zurück liegt unser weiteres Thema: Die unterschiedlichen Schlagzeilen rund um das Seniorenstift St. Josef in Gustorf haben Ende November für einigen Wirbel bei Mitarbeitern, Bewohnern und Angehörigen gesorgt. Unsere Redakteurin Anja Naumann fragte beim Rhein-Kreis Neuss als der zuständigen Heimaufsicht nach dem aktuellen Stand der Dinge. Landrat Hans-Jürgen Petruschke stand ihr Rede und Antwort und auch der im Ort verwurzelte Markus Schumacher gab ihr ein Statement. Auf Seite 20 erfahren Sie mehr. Weitere Neuigkeiten aus Grevenbroich und Umgebung finden Sie wie gewohnt in unseren StattSplittern und dem Terminkalender für den Januar.

Ich wünsche Ihnen im Namen der gesamten Redaktion einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles erdenklich Gute für 2020 - bleiben Sie uns gewogen.

Ihre

Christina Faßbender



**Wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Ende an alles denkt.**

Immobilien-Center

02131 97-4000
info@sparkasse-neuss.de

**Sparkasse
Neuss**

sparkasse-neuss.de/immobilien

**WIR SIND IHR OUTFIT-PARTNER FÜR
FESTTAGSMODE ZUR KOMMUNION & KONFIRMATION**



· RETURN ·

www.returnstore.de

FESTTAGSMODE FÜR HERREN UND KINDER

Am Hammerwerk 22 / 41515 Grevenbroich / Tel.: 02181-2135692
Mo.-Fr.: 10.00 - 19.00 Uhr, Sa.: 10.00 - 16.00 Uhr



**Optimismus oder Vorsicht:
Wie stehen Sie zum Thema Online-Banking?**

Nachgefragt von Marina Habermann



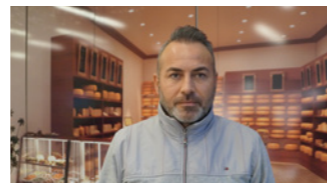
Ramona Gleß
Ich benutze es seit kurzem. Gewisse Risiken gibt es immer, aber ich fühle mich schon sicher.



Harry Senk
Das ist eher für jüngere Leute, für mich ist das nichts. Ich gehe auch lieber zum Schalter, um Geld abzuheben. Dabei gefällt mir das kurze Gespräch.



Hans-Josef Görtz
Ein Kollege hat mich über die Risiken aufgeklärt. Auch die Cyberkriminalität ist in der Statistik deutlich erhöht. Aus diesem Grund sage ich: Vorsicht!



Murat Akcakaya
Ich bin damit eher vorsichtig und vermeide es, sofern es geht. Dazu habe ich schon zu viel mitgekriegt.



Detlef von Collrepp und Martina Goncalves-Ferreira
Ohne geht es nicht mehr. Wir nutzen es schon, seit das Online-Banking eingeführt wurde.



Marius Panitz
Ich mache viel über das Handy und habe dabei kaum Bedenken. Es ist gut abgesichert.



Laura Kremer
Das ist mir noch zu unsicher. Ich bezahle generell auch nicht gerne mit der Karte.



Alle hier abgebildeten Personen haben persönlich der Veröffentlichung in dieser Rubrik zugestimmt.

Präsentiert von: StattBlatt Verlag | Bahnstraße 15 | 41515 GV | 021 81 - 705 13 90 | www.stattblatt.de | hallo@stattblatt.de



StattBlatt Bilderrätsel

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir **einen Gutschein im Wert von 50 Euro für „Leder Schnorrenberg“** in Grevenbroich (Kölner Straße 24). Das Team um Heiner Schnorrenberg freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch!

Wir präsentieren Ihnen zwei fast identische Bilder. Auf einem der beiden haben sich allerdings ein paar Fehler eingeschlichen - mit geübtem Blick finden Sie bestimmt ganz schnell heraus, wieviele es sind!

Die Anzahl der Fehler, die Sie finden können, senden Sie per E-Mail an hallo@stattblatt.de oder per Post an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich.

Einsendeschluss ist
Mittwoch, 15. Januar.

Viel Glück!

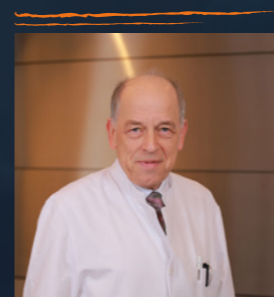
Wir gratulieren herzlich dem Gewinner aus dem Vormonat:

Herr H.-P. Franken aus Bedburg.

PROJEKTE | ZIELE | WÜNSCHE

„Sagen Sie mal ... Was steht denn 2020 bei Ihnen an?“

Schon wieder beginnt ein neues Jahr, alles fängt wieder bei Null an - für viele Menschen zumindest ... Neue Ziele werden gesteckt, Projekte, die in der Vergangenheit auf die lange Bank geschoben wurden, sollen nun endlich realisiert werden. Wenn man ehrlich ist, haben wir uns doch alle schon einmal beim Vornehmen der bekannten und gleichermaßen berüchtigten „guten Vorsätze“ für das neue Jahr erwischt. Das StattBlatt war diesbezüglich neugierig und hat bei Menschen aus Politik, Sport, Wirtschaft und Verwaltung nett nachgefragt und interessante Antworten erhalten. Aber lesen Sie selbst ...



© Rhein-Kreis Neuss

Dr. Michael Dörr | Leiter des Gesundheitsamtes des Rhein-Kreises Neuss

Was erwartet der Amtsarzt im kommenden Jahr? In 2020 wird das Masernschutzgesetz einen wesentlichen Beitrag zur Infektionsprävention leisten. Die Impfpflicht in Kindergärten, Schulen und medizinischen Einrichtungen wird dafür sorgen, dass vor allem die schlimmen Komplikationen bei einer Masernerkrankung seltener auftreten. Als Behörde bieten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern auch digitale Zugangsmöglichkeiten an. So können im nächsten Jahr seelische oder Suchtprobleme anonym über das Internet mit unserem Sozialpsychiatrischen Dienst erörtert werden. Leider erfährt die Organspendebereitschaft nicht die notwendige Akzeptanz. Das Gesundheitsamt begrüßt ausdrücklich die vorgesehene Widerspruchslösung, da diese in den Nachbarländern zu einer nachhaltigen Steigerung der Bereitschaft, ein Organ zu spenden, geführt hat. In diesem Sinne wollen wir uns auch 2020 für ein besseres Verständnis des Themas einsetzen. Im kommenden Jahr ist es außerdem geplant, in einzelnen Schulen ausgebildete Kinderkrankenschwestern zur Gesundheitsförderung einzusetzen. Als Amtsarzt wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern einen guten Start ins neue Jahr und gleichzeitig beste Gesundheit! Ihr Dr. Michael Dörr



© Reinhard Brings | RTL Television

Reinhard Brings | Sportredakteur bei RTL

2020 steht für mich im Zeichen des Sports. Als Sportredakteur bei RTL bedeuten die Fußball- Europameisterschaft und die Olympischen Spiele Großkampftage im Sender. Leider kann ich aus Gesundheitsgründen in Tokio nicht als Reporter vor Ort dabei sein. Schade, es wären nach Salt Lake City, Turin, Peking, Vancouver, London und Rio meine 7. Olympischen Spiele „live vor Ort“ gewesen ... Weiterhin plane ich im kommenden Mai nach 43 Jahren Pause endlich mal wieder eine Meisterfeier von Borussia Mönchengladbach ein. Das wäre wunderschööön ... Höhepunkt wird 2020 auch wieder die Urlaubsreise mit meiner Frau sein, und meine Tochter wird nächsten Juli auch schon ein Vierteljahrhundert alt. Musikalisch freue ich mich auf ein cooles Rock-Konzert von Peter Maffay in der Köln-Arena, gerne würde ich auch mein eigenes Gitarrenspiel weiter verbessern. In meinem Heimatdorf Allrath stellen wir im September mit unserem Schützenzug „Auf Zack“ den Schützenkönig. Also, es ist viel zu tun in 2020 ...



© Stadt Grevenbroich

Klaus Krützen | Bürgermeister der Stadt Grevenbroich

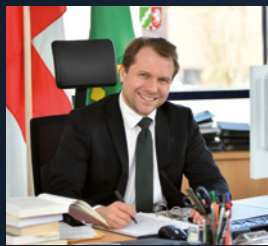
Das nächste Jahr wird für mich ganz besonders spannend. Denn im Herbst 2020 sind in Grevenbroich Bürgermeister-Wahlen. Sie bestimmen, wer künftig die Stadt repräsentiert und die Verwaltung führt. Ich bewerbe mich um eine zweite Amtszeit! Grevenbroich ist eine beliebte Stadt zum Leben und Arbeiten. Und das liegt an Ihnen - in allen Stadtteilen mit ihren liebenswerten Besonderheiten. Welches Engagement und welche Kraft bei Ihnen und euch, den Grevenbroicherinnen und Grevenbroichern, vorhanden ist, erlebe ich ständig, wenn ich in der Stadt unterwegs bin. Sei es bei den Schützen- und Heimatfesten, den „Krützen macht mit“-Begegnungen oder beim kurzen, spontanen Gespräch beim Bäcker oder auf der Straße. Gemeinsam sind wir in Grevenbroich zuhause, und gemeinsam bringen wir uns ein. Das ist ein großer Schatz! Deshalb kann ich sagen: Ich bin stolz, meine Heimat repräsentieren zu dürfen. Persönlich werde ich darauf achten, dass in 2020 neben der Arbeit als Bürgermeister und dem zusätzlich hinzukommenden Wahlkampf meine Familie und meine Freunde nicht zu kurz kommen. Sie geben mir Halt und Stärke, und das möchte ich ihnen auch zurückgeben.



© Stadt Grevenbroich

Matthias Claußen | Leiter Bürgerbüro der Stadt Grevenbroich

2020 wird in vielerlei Hinsicht ein abwechslungsreiches Jahr. Mein Schützenzug wird in Gindorf den König stellen. Das ist eine besondere Erfahrung! Beruflich ist sicherlich die Organisation der Wahlen im September eine spannende Aufgabe für mich und meine Mitarbeiterinnen. Dazu ist uns der Service im Bürgerbüro natürlich weiterhin ganz wichtig. Und vielleicht steht für mich persönlich auch ein Fahrradkauf an - das fällt dann schon fast unter „gute Vorsätze“.



© Gemeinde Rommerskirchen

Dr. Martin Mertens | Bürgermeister der Gemeinde Rommerskirchen

Es steht ein bewegendes Jahr vor mir. Mein Sohn wird ein Jahr alt und ich werde dann sechs Jahre Bürgermeister sein. Im Herbst 2020 sind dann die Kommunalwahlen. Ich blicke dann auf sechs Jahre Bürgermeister-sein zurück und habe mich entschieden, weiter zu machen. Folgende Punkte möchte ich weiter vorantreiben / zu Ende bringen: Neben dem kontinuierlichen Ausbau unserer Kita-Plätze ist das zum Beispiel die neue Mobilstation am Bahnhof, für die wir im kommenden Jahr den Grundstein legen werden. Aber auch die B 477 n wird uns noch lange beschäftigen; hier müssen wir am Ball bleiben, damit die Bürgerinnen und Bürger, die an der stark befahrenen Straße wohnen, endlich entlastet werden. Ein brennendes Thema ist bezahlbarer Wohnraum. Hier hat sich gezeigt, dass man einen langen Atem braucht. Im kommenden Jahr werden wir aber konkret mit dem Bau eines ersten Hauses in die Realisierung gehen. Es gibt noch viel zu tun!



© Rhein-Kreis Neuss

Hans-Jürgen Petruschke | Landrat des Rhein-Kreises Neuss

Für den Rhein-Kreis Neuss hat 2019 viele gute Ergebnisse gebracht, die uns zuversichtlich ins neue Jahr starten lassen. Dazu gehören eine Beschäftigungsquote auf historisch höchstem Niveau mit rund 150.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und eine weiterhin florierende Wirtschaft. Im Gesundheitswesen konnte durch die Fusion der Kreiskrankenhäuser in Dormagen und Grevenbroich mit dem Neusser Lukas-Krankenhaus unsere hochwertige und ortsnahe Krankenhausversorgung in kommunaler Trägerschaft auf Dauer gesichert werden. Unsere exzellente Standortqualität bestätigt auch der Zukunftsatlas der Prognos AG. Der Rhein-Kreis Neuss schneidet dort als bester Kreis in Nordrhein-Westfalen ab. Besonders gute Ergebnisse erzielte unser Kreis in den Kategorien Wirtschaftsstärke und Innovation. Dies gilt es zu nutzen, um die Herausforderungen des Strukturwandels nachhaltig zu bewältigen. Dafür sind eine jederzeit verfügbare und preisgünstige Energieversorgung, ausreichend Gewerbe- und Industrieflächen sowie eine flächendeckende 5G- und Breitbandversorgung von existenzieller Bedeutung. Für eine gute Zukunft in Frieden, Freiheit und Wohlstand in einem lebenswerten Kreis werde ich mich auch 2020 mit aller Kraft einsetzen.



© Georg Berg

Georg Berg | Fotograf + Kameramann

Ich möchte auch in diesem Jahr mehr von der Welt kennenlernen und fortsetzen, was mir in den letzten Jahren viel Freude bereitet hat. Denn vor drei Jahren habe ich meinen Redakteurs-Schreibtisch beim WDR verlassen und unternehme mit meiner Frau Angela Reisen, über die wir als Food- und Reisejournalisten online und in mehreren Printmedien berichten. Meine professionelle Erfahrung als Fotograf und Kameramann bringe ich vor allem da ein, wo es um authentische Reportagen geht. Begegnungen mit Menschen und Entdeckungen stehen im Mittelpunkt meiner Fotoarbeiten. Im neuen Jahr werde ich hierüber auch in Bildervorträgen berichten. Gleich zu Beginn des Jahres, am 22. Januar, berichte ich in der Stadtbücherei Grevenbroich aus dem westafrikanischen Land Sierra Leone. Mit farbintensiven Bildern erzähle ich von Häuptlingen, Marktfrauen und Teufelstänzen, genauso wie von Ritualen und Marktregeln und spare dabei düstere Themen wie Sklavenhandel, Bürgerkrieg und Ebola nicht aus.



© Stadt Bedburg

Sascha Solbach | Bürgermeister der Stadt Bedburg

Wir haben in den vergangenen Monaten so viele zukunftsweisende Projekte für Bedburg auf den Weg gebracht. In 2020 möchte ich konsequent darauf achten, dass diese Projekte weiter vorankommen. Ein komplett neues Quartier, eine energetisch einzigartige Ressourcenschutzsiedlung sowie weitere Bauvorhaben gehen endlich in die Umsetzung. Wohnraum wird geschaffen, ebenso die nötige Infrastruktur, von neuen kommunalen Kitas über Schulen bis hin zur Seniorenbetreuung – ich möchte Bedburg in 2020 weiter fit für die Zukunft machen. Dazu gehört natürlich neben der Stärkung der vorhandenen Unternehmen, dass wir attraktiv für gewerbliche Neuansiedlungen werden. Ich setze da zum Beispiel auf die Erforschung und Produktion von Wasserstoffspeichermedien, die unseren Windpark perfekt ergänzen. Den Strukturwandel aktiv gestalten, die Zukunft unserer Stadt und der Menschen darin selbstbestimmt erarbeiten, das ist mein Ziel für 2020. Natürlich kann ich nur mit dem Auftrag der BürgerInnen aktiv werden und deshalb ist es mein ganz persönliches Ziel, dass möglichst viele BedburgerInnen inhaltlich mit mir gehen und mir im September erneut das Mandat geben, weiter ihr Bürgermeister zu sein.



© Manuela Deleonardis

Manuela Deleonardis | Chefin bei manu_factor

2020 wird einiges passieren. Manu_factor wird aufgehübscht und erweitert. Wir werden neue Waschplätze zum Entspannen bekommen und neue Friseurstühle. Im letzten Jahr haben wir schon angefangen umzumodeln und haben jetzt ein Kunstwerk im Waschbereich. Weiterhin werden wir fleißig auf Seminare gehen und auch wieder unseren „Do it yourself Abend“ sowie die „Lockensprechstunde“ anbieten. Auch nach 27 Jahren bedeutet für mich Stillstand große Langeweile. Deshalb suche ich immer wieder neue Ideen, meine Kunden zu begeistern.

Ihr individueller Hörgeräteakustikerbetrieb freut sich Sie nach den Festtagen zu einem kostenlosen Hörtest u. Austesten der neuesten Hörsysteme begrüßen zu dürfen.

HÖR GERÄTEAKUSTIK basista

annette czayka
Hörgeräteakustik - Meisterin
Lindenstraße 35a
50181 bedburg
telefon 0 22 72 / 90 19 72
telefax 0 22 72 / 90 19 73
info@hga-basista.de

öffnungszeiten
montag – freitag
09.00 bis 13.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs 09.00 bis 13.00 Uhr
samstags nach vereinbarung

Ihr Immobilienexperte für den Rhein-Kreis-Neuss

Immobilien Stefan Günster
Beratung - Bewertung - Verkauf - Vermietung

Wir sind gerne für Sie da!
02181 70 44 240

Dipl.-Ök. Stefan Günster
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Gutachter für Immobilienbewertung
An der Eiche 7 | 41516 Grevenbroich
02181 70 44 240 | immo-guenster.de

Stefan Günster Immobilien



© RWE Power AG

Tilman Bechthold | RWE Power AG, Kraftwerksleiter Frimmersdorf-Neurath

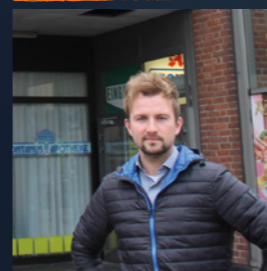
Bald wird klar sein, wie die Vorschläge der sogenannten Kohlekommission konkret in ein Gesetz und in eine Vereinbarung mit unserem Unternehmen umgesetzt werden. Daraus wird RWE einen angepassten Braunkohlen-Fahrplan entwickeln. Dann haben wir es endlich schwarz auf weiß und wissen, was der Ausstieg aus der Braunkohle für uns am Standort Frimmersdorf/Neurath bedeutet. Daran werden wir Produktion und Instandhaltung und zum Beispiel auch die Personalplanung ausrichten. Personalabbau soll sozialverträglich erfolgen. Die Umsetzung von der großen Politik in die betriebliche Wirklichkeit vor Ort wird eine umfassende und sehr herausfordernde Aufgabe, was wir aber auch als Chance sehen. Denn wir wollen Strom aus unserer Braunkohle noch rund zwei Jahrzehnte bereitstellen, wenn auch nicht mehr in dem Maße wie früher. Gebraucht wird er auf jeden Fall – zum Beispiel auch für die energieintensiven Betriebe, die wir hier im Rhein-Kreis haben. Und wir wollen bereits heute innovative Projekte umsetzen, mit denen wir den Strukturwandel unterstützen. Damit Grevenbroich und die ganze Region auch in Zukunft lebenswert und wirtschaftsstarke bleiben.



© Barmer GEK

Friedel Geuenich | Regionalgeschäftsführer Barmer

Das Jahr 2020 wird für die gesetzliche Krankenversicherung spannend, stehen doch erstmalig seit Jahren gegenüber den Beitragseinnahmen höhere Leistungsausgaben im Raume. Aus der Sicht der BARMER ist ein wesentlicher Treiber die demografische Entwicklung. Hinzu kommen diverse Gesetzesänderungen, so beispielhaft im Krankenhaus- oder auch im ambulanten Versorgungsbereich, die erst einmal Mehrausgaben bedeuten. Ich baue mit meinen Aktivitäten im Jahr 2020 auf Prävention & Vorsorge. Die BARMER Grevenbroich wird regional das „Betriebliche Gesundheitsmanagement“ zukünftig noch mehr mit Leben füllen. Auch Präventionsangebote für werdende Eltern, wie z. B. „Erste Hilfe am Kind“ Kurse, sowie Angebote in den Kitas mit dem „Sicheren Wasserspaß“ sollen Fitness und Selbstbewusstsein für junge Eltern und deren Kinder stärken. Auch in meiner Funktion beim „TuS Grevenbroich“ sowie „StadtSportVerband“ wünsche ich mir, dass die regionalen Sport- & Bewegungsangebote weiterhin attraktiv bleiben und in allen Altersgruppen genutzt werden. Hierzu lade ich alle Leserinnen und Leser herzlich ein – bleiben Sie gesund!



© Anja Naumann

Tim Grevelhörster | Center Manager Montanushof & Coens Galerie

Wir werden den Standort neu beleben, seien Sie gespannt!

Blumen Morschhoven

... immer eine Idee frischer!

Auf dem Kuchenacker 1 | 41517 Grevenbroich-Frimmersdorf | 0 21 81 . 822 59
Im Montanushof Einkaufszentrum | Ostwall 31 | 41515 GV | 0 21 81 . 638 86

VORFREUDE, DIE ELEKTRISIERT.

ŠKODA

Buffet am 25.01.2020 von 10:00-14:00 Uhr

Der Neue ŠKODA CITIGO® iV.

Perfekt für die Stadt: Der rein elektrische CITIGO® iV ist wendig und kompakt in seinen Abmessungen. Dabei ist er lokal CO₂-emissionsfrei und setzt dem Großstadtlärm eine gehörige Portion Gelassenheit entgegen. Er bietet Ihnen bis zu 253 km Reichweite (nach WLTP), und nach einer Nacht an der Haus-haltssteckdose, etwas über 5 Stunden an der Wallbox oder an einer öffentlichen Ladestation ist er wieder startklar. Sie haben's eilig? An der Schnell-ladestation ist er sogar nach nur einer Stunde wieder zu 80 % aufgeladen. Si- chern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot. ŠKODA. Simply Clever.

ŠKODA CITIGO® iV Elektromotor 1-Gang-Automatik 61 kW (83 PS): Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 12,9; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 0 (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse: A+¹

¹ Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

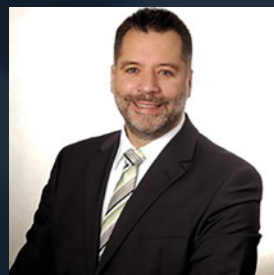
AUTOHAUS WOLTERS
Römer Straße 196, 41462 Neuss
Tel.: 02131745040, Fax: 02131541284
info@auto-wolters.de, <http://auto-wolters.skoda-auto.de>



© Markus Schumacher

Markus Schumacher | Vorsitzender des Stadtverbands der FDP Grevenbroich

Den Jahreswechsel verbringe ich auf meiner Lieblingsinsel Mallorca. Diese Insel ist ganzjährig einfach unbeschreiblich schön und für mich seit Kindertagen wie eine zweite Heimat. Wenn ich Anfang Januar zurückkomme, widme ich mich mit aller Kraft den Kommunalwahlen am 13. September 2019. Als FDP Grevenbroich haben wir zum Jahresende die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des Stadtrates gewählt und damit den Grundstein für den Wahlerfolg gelegt. Mit einem hochmotivierten Team aller Generationen, aus erfahrenen Politikern und neuen Mitstreitern aus der Mitte der Gesellschaft erarbeiten wir Anfang 2020 in einem breiten Dialogprozess unser Wahlprogramm. Wir wollen Grevenbroichs Chancen nutzen: Grevenbroich ist die lebenswerte Stadt zwischen den Metropolen Köln und Düsseldorf. Hier kann man Ruhe und Natur genießen und sich im vielfältigen Vereinsleben zu Hause fühlen. Das Rathaus muss digitaler werden. Kein Bürger soll mehr gezwungen werden, einen Tag Urlaub nehmen zu müssen, um seinen Bürgerpflichten im Rathaus nachkommen zu können. Dafür Sorge zu tragen, wird Aufgabe der FDP sein. Für alles das zu werben, wird meine Freizeit sehr beanspruchen. Mit und in dem Team macht mir das größte Freude.



© Gero Catania

Gero Catania | Vorsitzender TK Grevenbroich

Das Jahr 2020 steht für mich als erster Repräsentant des Turnklubs Grevenbroich 1885 e.V. unter dem Motto „Vereinsentwicklung“. Hierbei geht es neben der rein internen Optimierung unserer Abteilungen und Mitglieder als Mehrspartensportverein auch um eine externe Vermarktung unserer Sportprodukte und Vereinsaktivitäten. Beispielhaft zu nennen sind unsere neuen Angebote wie Badminton und Frisbee sowie das geplante Vereinsturnier und die Vereinsfahrt in die Natur der Eifel. Im Herzen von Grevenbroich möchte ich unsere Sportgemeinschaft in Richtung Digitalisierung und Modernität lenken. Kooperationen sowie Sponsoren sind dabei ebenso in meinem Fokus wie die Stärkung des „Wir“ Gefühls unserer knapp 800 Sportler. Persönlich wünsche ich mir in 2020 weniger Stress und die Möglichkeit der Konzentration auf das Wesentliche. Gesund bleiben, die Umwelt bzw. die Menschen darin respektieren und mehr direkte Gespräche als WhatsApp-Nachrichten sind ebenfalls in meinem Zielkatalog zu finden. Den Schulabschluss meiner beiden Kinder, die anschließende Jobsuche und die Buchung eines perfekten Urlaubs nehme ich gerne als Herausforderung an. Mal sehen, ob sich alle diese Ziele umsetzen lassen. An Motivation soll es nicht fehlen.



© Landtag NRW

Heike Troles | MdL

Mein Motto 2020: WEITER – ZUKUNFT – GESTALTEN. WEITER – als Landtagsfraktion haben wir gerade Zwischenbilanz. Vieles ist umgesetzt, vieles ist auf den Weg gebracht und vieles haben wir noch zu tun. Natürlich werden auch Themenstellungen in meinem Wahlkreis über die Landespolitik bestimmt. Das bedingt die Bereitschaft zur Durchführung geplanter und neuer Infrastrukturprojekte. Auch steht in 2020 die Kommunalwahl an und für mich ist es wichtig, auch weiter in Grevenbroich die Politik vor Ort direkt beeinflussen zu können. ZUKUNFT – Gerade die Zukunft bringt uns im Rheinischen Revier viele Herausforderungen und auch viele Chancen. Der Strukturwandel nimmt Einfluss auf einen großen Teil der Wertschöpfung. Hier gilt es jetzt die Weichen zu stellen, damit wir auch zukünftig in einer wirtschaftsstarken Region leben können. GESTALTEN – Aktiv möchte ich auch weiterhin all diese Themen mit voranbringen und durch meinen Input, die Vorbereitung von Handlungsempfehlungen und die Herbeiführung von Entscheidungen zum Ergebnis bringen. Noch etwas Persönliches: Am 23.12.2019 bin ich mit meinem Mann 25 Jahre verheiratet. Wir haben zwei wunderbare Jungs und um es abzukürzen: Auch als Familie wollen wir WEITER – ZUKUNFT – GESTALTEN.



© Bernd Rosenbaum

Peter Eßer | Geschäftsführer „Der Gänsepeter“

Mehr Nachhaltigkeit, ehrliche Kommunikation und ein gutes Miteinander, das sind Ziele, die stets auf der Liste unserer guten Vorsätze stehen. Jedes Jahr setzen wir ein bisschen mehr davon um. In diesem Jahr konnten wir z.B. durch ein neues Produkt – die Nudel aus Gänseei – den Abfall auf unserem Hof deutlich reduzieren. Mit der Idee haben wir uns auf den „Zu gut für die Tonne“-Bundespreis 2020 beworben und hoffen, damit erfolgreich zu sein. Die Vermarktung der Nudel stellt uns in 2020 vor Herausforderungen, denn schon das Gänseei als Speiseei ist in Deutschland eher unbekannt. Weiterhin wird uns auch Neubau unserer Schlachtereie beschäftigen. Ideen, das größere Platzangebot zu nutzen, gibt es viele, doch keine davon ist schon spruchreif. Deshalb dürfen unsere Kunden gespannt sein, was wir uns einfallen lassen. Wer über die Neuigkeiten auf unserem Hof informiert werden möchte, ist herzlich eingeladen, unseren Newsletter zu abonnieren. Wir bedanken uns an der Stelle auch für das Vertrauen, das uns unsere Kunden schenken. Wir wissen, dass dies nicht selbstverständlich ist. Deshalb ist und bleibt das Wohl und die hohe Lebensqualität unserer Tiere die Grundlage für unser gesamtes Tun.



© Wolfgang Norf

Wolfgang Norf | Seniorenbeauftragter der Stadt Grevenbroich + Geschäftsführer der Existenzhilfe Grevenbroich

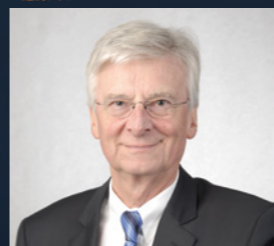
Ich wünsche allen Lesern*innen des Stadtblattes für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit, Erfolg, Kraft und Durchhaltevermögen. Für das kommende Jahr steht für mich die Planung und Durchführung des Sommerfestes zum 15-jährigen Bestehen der Tafel-Grevenbroich / Existenzhilfe e.V. im Juni/Juli 2020 auf dem Programm. Des weiteren haben wir als Seniorenbeauftragter der Stadt Grevenbroich noch viele Aktivitäten geplant. Privat möchte ich es gerne etwas ruhiger angehen lassen und mich mehr um Familie und Hobby's kümmern und noch ein paar Umbauten an Haus und Hof durchführen. Es ist also noch viel zu tun, packen wir es an!



© Oliver Beil

Oliver Beil | Geschäftsführer BSV Neurath

Beruflich: An der Universität steht die Einführung einer neuen Software an. Ich hoffe, dass meine Mitarbeiter und ich die zusätzliche Belastung gut meistern werden, und dass wir das Projekt zum Erfolg führen. Im Verein: Wir haben im BSV Neurath unser Jubiläumsjahr mit einer großen Zeltparty, die viel Zuspruch gefunden hat, gut zu Ende gebracht. Ich wünsche meinen Vorstandskolleg(innen) und mir, dass wir den Verein weiter in eine gute Zukunft bringen. Gerade unsere jungen Kolleg(innen) haben viele gute Ideen und sind mit Herz und Seele dabei. Privat: Mein Projekt für 2020 da lautet: sich weniger Stress machen und mehr auf einen selbst zu schauen. Bin voller Hoffnung, dass mir das besser als in 2019 gelingt.



© Berthold Reinartz

Berthold Reinartz | Präsident Golfclub Erftaue

Für mich privat ist auch 2020 eine Weiterführung des Datums. Ereignisse die kommen, müssen gemeistert werden, die schönen Dinge sind zu genießen. Beim Golfclub Erftaue e.V., dessen Präsident ich bin, steht ein baulicher Umbau an. Die Planung ist in Arbeit, damit die Mitglieder im April 2020 fundiert entscheiden können. Dieser mögliche Umbau wird unsere Golfanlage noch attraktiver werden lassen. Unsere Mitglieder sollen sich noch wohler fühlen und interessierte Golfer sich für eine Mitgliedschaft begeistern. Werblich stellen wir deshalb den Golfsport in 2020 noch mehr heraus, um neue Mitglieder zu generieren und um sie zu ermuntern, diesen Sport der Gesundheit zu liebe und wegen der familiären Geselligkeit auszuüben.

Wir ziehen um: ab dem 01.01.2020 finden Sie uns auf der Lilienthalstr. 2 in 41515 Grevenbroich



Bereich Reifen-Service	Bereich Auto-Service
PKW-Reifen	KFZ-Reparaturen aller Art
LKW-Reifen	HU und AU
Motorradreifen	Achsvermessung
Landwirtschaftliche Reifen	Ölwechsel
Reifeneinlagerung	Tuning

Lilienthalstraße 2 · 41515 Grevenbroich · Telefon 02181 4757750
www.points-west.de



Damit Träume in Bewegung kommen. Junge Sterne - unsere besten Gebrauchten

Unsere besten Gebrauchten zu besten Konditionen: Sichern Sie sich jetzt 2,99 %* Aktionszins auf ausgewählte Junge Sterne. Wir finden Ihr Wunschfahrzeug aus über 80 Fahrzeugen direkt vor Ort.

C 180**



Kaufpreis	25.890,00 €
Anzahlung	5.890,00 €
Gesamtkreditbetrag	20.000,00 €
Gesamtbeitrag	22.264,00 €
Laufzeit	60 Monate
Gesamtleistung	50.000 km
Sollzins gebunden p.a.	2,95 %
Eff. Jahreszins	2,99 %
Schlussrate	10.300,00 €

Mtl. Finanzierungsrate: **199,- €**

A 200**



Kaufpreis	24.490,00 €
Anzahlung	4.490,00 €
Gesamtkreditbetrag	20.000,00 €
Gesamtbeitrag	22.355,00 €
Laufzeit	60 Monate
Gesamtleistung	50.000 km
Sollzins gebunden p.a.	2,95 %
Eff. Jahreszins	2,99 %
Schlussrate	11.600,00 €

Mtl. Finanzierungsrate: **179,- €**

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.das-ist-hartmann.de/verkauf/jungesterne
**Ein Plus3-Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart, ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



DAS IST HARTMANN® Hartmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Heinrich-Goebel-Str. 16, 41515 Grevenbroich, Telefon 0 21 81 - 65 86 - 0
www.das-ist-hartmann.de



Wevelinghoven, Marktplatz 14
Tel.: 02181/74944
E-Mail: koernerecke@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00-15.00 Uhr



Tore • Türen • Zargen • Antriebe

30%*
Sonderrabatt

30% Sonderrabatt
auf alle Hörmann
• Sectionaltore
• Torantriebe • Schwingtore
bis zum 31.01.2020
Aufmaß und Angebotserstellung
kostenlos.

* ausgenommen laufende Werbung und bereits reduzierte Artikel

EFFERTZ GmbH
Königstraße 1 · 41515 Grevenbroich · 021 81/41 31 · www.effertz-gmbh.de



© Dirk Korte

Dirk Korte | Vizepräsident TV Orken

Das Jahr 2020 wird für mich sicher spannend. Für die Session 2019/20 stelle ich, gemeinsam mit meinen Freunden Johannes und Oliver, das Dreigestirn der GKG Grielächer Orken. Zusammen mit dem ganzen Team warten bereits zu Beginn des Jahres viele Termine auf uns. Die Höhepunkte werden aber mit Sicherheit Altweiber und der Umzug am Karnevalssamstag sein. Die Vorbereitungen hierfür laufen schon, was ohne die fleißigen Helfer in Hintergrund gar nicht möglich wäre. Ich freue mich, neben dem Schützenwesen, nun auch das Winterbrauchtum kennen lernen zu dürfen - Brauchtum verbindet.

Beruflich wird sich im kommenden Jahr vor allem der Arbeitsort ändern. Im Laufe des Jahres entsteht hier in Grevenbroich die Rendantur West - für mich natürlich ein deutlich entspannterer Arbeitsweg. Dies verschafft mir mehr Zeit mich meinen Hobbies TV Orken, DLRG Grevenbroich und dem Musikzug TV Orken zu widmen. Mir ist es wichtig, sich in den verschiedenen Vereinen zu engagieren, denn alle Vereine verfolgen einen guten Zweck!



© Stadt Jüchen

Harald Zillikens | Bürgermeister der Stadt Jüchen

Hinter uns liegt ein spannendes erstes Jahr als Stadt, in dem wir neue Aufgaben wie die Bauaufsicht in die Verwaltung integriert haben. Die steigende Nachfrage nach Wohnraum erfordert die Aktivierung weiterer Wohnbauflächen. Zur Deckung des Bedarfs an Kita-Plätzen werden wir in Otzenrath eine Erweiterung des Montessori-Kindergartens um zwei Gruppen zum neuen Kindergartenjahr fertig stellen. Der Bau einer weiteren Einrichtung mit 5 Gruppen in Hochneukirch ist in der Vorbereitung. Der Neu- bzw. Erweiterungsbau der Feuerwehrgerätehäuser in Hochneukirch und Jüchen wird im Jahr 2020 begonnen.

Um den Klimawandel einzudämmen, ist der Ausstieg aus der Kohleverstromung politisch entschieden. Uns bietet sich hier die große Chance, im anstehenden Strukturwandel die Stadt Jüchen weiterzuentwickeln und den Bürgerinnen und Bürgern auch weiter ein attraktives Arbeits- und Lebensumfeld zu bieten. Hierfür muss in weiter intensiv in regionaler und interkommunaler Zusammenarbeit eine ambitionierte Zukunftsperspektive für die Zeit nach der Braunkohle entwickelt werden. Neben einer zukunftsfähigen Raumstruktur mit Flächen für Arbeiten und Wohnen ist eine möglichst nachhaltige ökologische Umsetzung das Ziel, um für die Menschen eine attraktive Landschaft nach dem Tagebau zu schaffen.



© Stadt Grevenbroich

Christian Abels | Fachdienstleiter Jugendarbeit/Jugendschutz der Stadt Grevenbroich

Das Jahr 2020 wird für mich ein besonders intensives. Privat sticht da sicher das Königtum in Elsen heraus. Meine Frau Melanie und ich freuen uns sehr, die Kirmesfreunde aus Elsen, Fürth und Fürther Berg als Klumpenkönigspaar repräsentieren und so auch die freundschaftlichen Beziehungen zu unseren benachbarten Vereinen pflegen zu dürfen. Es ist uns wichtig, hierbei auch den einen oder anderen Impuls setzen zu können und deutlich zu machen, dass die Weitergabe und Ausgestaltung von Tradition keine Frage des Alters oder Geldbeutels ist.

Auch beruflich stehen spannende Projekte bevor. So haben wir längst mit einer Aufwertung der Grevenbroicher Spielplätze begonnen, in Kürze auch mit einem neuen Konzept. Für Jugendliche und junge Erwachsene steht besonders der Jugendpark auf der Agenda, dessen mögliche Konzeption und Machbarkeit weiter konkretisiert und geprüft werden soll. Die Räumlichkeiten der Alten Feuerwache noch stärker für Veranstaltungen der jungen Altersklasse zu nutzen, ist ebenso ein häufig an uns herangetragen Wunsch, den wir 2020 gerne erfüllen möchten.

Dass wir in all diesen Themen engagierte und kreative Unterstützer um uns wissen, motiviert enorm und lässt uns zuversichtlich auf das neue Jahr schauen.



© Stadt Grevenbroich

Stephan Renner | Pressesprecher der Stadt Grevenbroich

Zu einem Ausblick gehört auch immer ein Rückblick. 2019 war für mich ein aufregendes und spannendes Jahr. Ziele hatte ich mir dafür nicht gesetzt, aber mit dem, was ich an Erfahrungen gesammelt, erlebt und erreicht habe, bin ich schon zufrieden - auch wenn natürlich nicht alles immer schön war und positiv verlaufen ist. 2020 droht schon jetzt, nicht wirklich viel ruhiger zu werden, was aber auch nicht schlimm ist. Ein konkretes Ziel habe ich mir für das nächste Jahr in jedem Fall gesetzt: meine Zeit mein City-Lauf deutlich zu verbessern! Und vielleicht klappt es ja im Sommer auch mit meinem ersten 4000er-Gipfel in den Alpen ...



© Stadt Grevenbroich

Heinz Laumann | Leitung Koordination „25 Jahre Landesgartenschau“ 2020

Im Jahre 2020 wird sicherlich das 25-jährige Jubiläum der Landesgartenschau ein Schwerpunkt meiner beruflichen Ereignisse sein. Ich durfte bereits die damalige Gartenschau im Jahre 1995 vorbereiten und organisatorisch mitgestalten. Ich hätte nicht gedacht, dass mich Beni Biber noch einmal so beschäftigen wird. Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden vom 29. April bis zum 29. August 2020 im gesamten ehemaligen Gelände der Landesgartenschau stattfinden. Mich freut dabei besonders das große Engagement der Menschen in diversen Vereinen und Institutionen beim Zustandekommen des Jubiläumsprogrammes und es zeigt die starke Verbundenheit zum Heimatort. Des Weiteren wird sicherlich der unvermeidbare Strukturwandel in unserer Region und speziell in Grevenbroich eine große Bedeutung für nachfolgende Generationen haben. Es bleibt zu hoffen, dass dies für alle verträglich gelingen möge. Im Privaten soll es einfach so bleiben, weiterhin mit lieben Menschen meine Zeit zu verbringen und die zahlreichen Interessen oder Hobbys zu teilen. Neue Projekte sind dabei stets willkommen. Das Ganze gepaart mit Gesundheit und das Jahr wird rund ...



© Hansi Holz

Hansi Holz | Organisator der Rock Sommer Nacht + Partylegende

Ich wünsche mir für 2020 viele Menschen, die dazu beitragen, dass unsere Rock Sommer Nacht wieder ein voller Erfolg wird. Wir werden auch im neuen Jahr ein großartiges, zweitägiges Festival auf die Beine stellen. Das Wichtigste im Leben sind allerdings die Gesundheit, die Zufriedenheit und das Glück - und genau das wünsche ich allen Menschen. Ein glückliches Jahr 2020 für Sie. Bleiben Sie gesund.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2020. Bleiben Sie uns weiterhin als Leser*in erhalten.

Peter Nobis

UNSER MUSTERHAUS
Ab Februar 2020 für Sie geöffnet!

Bergheimer Str. 59 in
41542 Dormagen

Gemeinsam mit uns begleiten wir Sie und Ihr Bauvorhaben vom Bauvertrag bis zur Schlüsselübergabe.
MASSIVHAUSWERK LEUCHTER e.K.
Tel.: 02181 - 70537310 • E-Mail info@massivhauswerk.de

Ihr regionaler Hausbaupartner: www.massivhauswerk.de

MÄDCHENDINGS
Wir starten das neue Jahr mit dem Winterschlussverkauf!
Damenboutique in Rommerskirchen am CAP
Größe 34 bis 46
Elke Lugt & Beatrice Rath
Venloer Straße 4, 41569 Rommerskirchen

RUDOLF GEHLEN GmbH & Co. KG
Doppelstabzaun
ab Lager verfügbar

Oberstr. 79, 41516 GV - Wevelinghoven Tel.: 02181-29670
www.gehlen-holz.de

Heike's Hair Team
Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr
Montag ist Männertag!
waschen, schneiden, föhnen 13,00 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Dechant-Schütz-Str. 1 • GV (Stadtmitte) • Tel. 021 81 - 92 88

„Mit Visionen beginnt die Realität.“

Visionen aus Holz beginnen für uns mit jedem einzelnen Möbelstück und enden dort, wo SIE es sich vorstellen können. Gerne verschönern wir Ihr Zuhause oder Ihre Gewerbeimmobilie. Was können wir für SIE tun?

HOLZVISIONEN GmbH
Kreative Tischlerei

Holzvisionen GmbH · Tim Scholtes & Marco Pelzer
Robert-Bosch-Straße 4 · 41363 Jüchen · Tel.: 0 2165 - 87 93 800
kontakt@holzvisionen.de · www.holzvisionen.de



Verleihung des Elisabeth-Preises 2019: (v.l.) Thomas Hoyer (Vorstandsvorsitzender Caritas-Stiftung), die „Herzkissen-Damen“ Ute Trienekens, Claudia Deckers, Carina Betzing, Helene Schumacher und Rosalie Ulrich sowie Angelika Rütters (stellv. Kuratoriumsvorsitzende der Caritas-Stiftung). © Caritas-Stiftung Köln/Martin Karski

„Man kann mit wenig Aufwand VIEL bewirken!“

Die Frauen der „Aktion Herzkissen“ der katholischen Kirche Grevenbroich-Rommerskirchen konnten sich nun über eine besondere Auszeichnung freuen – sie wurden in Köln mit dem Elisabeth-Preis 2019 der Caritas-Stiftung für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Seit gut einem Jahr nähen sie so genannte Herzkissen für an Brustkrebs erkrankte Frauen. Diese Kissen lindern nicht nur Schmerzen der Betroffenen; für viele sind sie auch ein kleines Trostpflaster in einer schweren Zeit.

Carina Betzing kann es immer noch nicht so recht glauben: „Wir wussten, dass wir nominiert sind und allein dafür gab es schon 1000 Euro – für uns sehr viel Geld“, erzählt die 21-Jährige, die von Beginn der Aktion im Januar 2019 dabei ist. „Dass wir dann aber mit dem mit 2500 Euro dotierten Elisabeth-Preis ausgezeichnet wurden, das hat uns völlig überrascht!“ Wofür das Geld eingesetzt wird, ist ihr und den anderen aber auch schon klar: „Natürlich weitere Herzkissen nähen!“

Vor gut einem Jahr haben Ute Trienekens und Inge Scharner die „Aktion Herzkissen“ in Noithausen ins Leben gerufen. „Seitdem treffen sich gut 43 Frauen im Alter von 16 bis 84 Jahren und verschiedener Konfessionen und Nationalitäten einmal im Monat im Pfarrzentrum von Noithausen, um gemeinsam diese Kissen zu nähen“, erzählt Ute Trienekens.

800 Kissen haben sie in dieser Zeit gefertigt und damit 13 Kliniken beliefert. Schön verpackt und versehen mit einer Karte und einer kleinen Botschaft werden die Kissen dann von Ärzten oder Schwestern an die betroffenen Frauen weitergegeben. „Das machen wir nicht selber, das übernimmt das speziell geschulte Personal“, erzählt Inge Scharner. Die Reaktionen der Behandlungsteams seien überwältigend. „Zum einen bekommen wir sehr viel positive Reaktionen von Ärzten und Schwestern. Und uns wird von den Schwestern auch immer wieder berichtet, wie sehr sich die Betroffenen gefreut haben. Das ist für uns eine schöne Bestätigung!“

Die Idee der Herzkissen stammt aus Amerika und wurde von einer dänischen Krankenschwester nach Europa gebracht. Die Kissen helfen dabei, die Druck- bzw. Wundschmer-

zen in den Achselhöhlen, über die viele Patientinnen nach einer Brustkrebsoperation klagen, zu lindern. „Die Herzform passt sich dem Körper gut an“, erklärt Carina Betzing. „Die Patientinnen tragen das Kissen unter dem Arm, das erleichtert das Liegen auf der Seite und bietet Schutz bei plötzlichen Bewegungen.“

Es gebe aber auch noch einen ganz anderen Aspekt, „nämlich den emotionalen“, ergänzt Ute Trienekens. „Wir wollen den Betroffenen damit auch unsere Anteilnahme vermitteln und ihnen ein ganz kleines bisschen Trost in einer für sie so schweren Zeit spenden.“ Frauen, die die Diagnose Brustkrebs bekämen, befänden sich von einem Moment auf den anderen in einer Ausnahmesituation. „Freundschaften und auch Beziehungen zerbrechen dann oft, das ganze Leben der erkrankten Frauen ändert sich. Wir möchten ihnen durch unsere Kissen einfach etwas zum ‚Festhalten‘ geben.“ Für die Ehrenamtlerinnen seien es nur 2h pro Monat, die sie aufbringen müssten, meint Carina Betzing. „Wenn wir aber merken, dass es den Frauen so viel gibt, dann bedeutet uns das sehr viel. Genau wie die Auszeichnung mit dem Elisabeth-Preis: „Das war ein wunderschöner Abend, den wir so schnell nicht vergessen werden!“ Das Preisgeld – 2500 Euro – wird 1:1 für neue Herzkissen eingesetzt. „Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden. Das Geld hilft uns schon mal ein ganzes Stück weiter“, erklärt Inge Scharner. So sieht es auch Ute Trienekens: „Betroffene Frauen gibt es IMMER, jetzt können wir erstmal weitermachen. An dieser Stelle möchte ich einem Mann nochmal in unser aller Namen danken: Diakon Manfred Jansen. Er hat uns immer aktiv unterstützt und ist da, wenn wir Hilfe brauchen.“

Für Inge Scharner bedeutet die „Aktion Herzkissen“ einen Gewinn für alle: „Uns gibt es ja auch viel, wenn wir merken, dass wir Betroffenen ein ganz klein wenig Trost spenden konnten. Und deswegen geht man nach den Näh-Abenden mit einem guten Gefühl nach Hause.“ So sieht es auch Carina Betzing: „Für uns ist das doch ein geringer Zeitaufwand. Das zeigt doch – man kann mit wenig VIEL bewirken.“

Anja Naumann



Lindern Schmerzen und spenden Trost – Herzkissen © Anja Naumann



Die Frauen der Aktion Herzkissen freuen sich immer über Verstärkung -Nähenkenntnisse sind nicht erforderlich!

Hier die nächsten Termine:

Dienstag, 28.1., Mittwoch, 26.2., Donnerstag, 26.3., jeweils 19-21h im kathol. Pfarrzentrum Noithausen, Am Rittergut 54. Wer Stoffe spenden möchte -gebraucht werden neue, glatte Baumwollstoffe, ohne Struktur!

Auch Spenden sind willkommen:

KGV (Kirchengemeindeverband) Grevenbroich-Elsbach-Erft
IBAN: DE67 3055 0000 0093 4527 12
BIC: WELADEDNXXX Sparkasse Neuss, bitte Verwendungszweck „Herzkissenaktion“ angeben. Für weitere Infos stehen Ute Trienekens (Tel. 02181 74178) und Inge Scharner (Tel. 02181 470660) zur Verfügung.

BESSER HÖREN

Unsere Angebote zum neuen Jahr!

Der Einstieg in die wiederaufladbare Hörwelt

Einfach und leistungsstark sorgt das Mood 4 G5 für einen entspannten Einstieg in die wiederaufladbare Hörwelt. Die leistungsstarke Li-Ionen Technik garantiert ein zuverlässiges Hörerlebnis und einen angenehmen Tragekomfort im Alltag.

Vergleichen Sie:
Techlevel 4 G5

NUR
349€**
pro Gerät
inkl. Ladestation

390€
gespart!

** gilt für gesetzlich Versicherte bei Vorlage einer gültigen ohrenärztlichen Verordnung zzgl. 10€ gesetzlicher Zuzahlung, Angebot solange der Vorrat reicht



Optimaler Hörkomfort in geräuschvoller Umgebung

Für beste Stimmung sorgen – die ausgefeilte Programmautomatik erfüllt mit Mood 12 G5 höchste technische Maßstäbe und fokussiert Sprache selbst in komplexen geräuschvollen Situationen. Mitten im Leben stehen und nichts verpassen – durch volle Konnektivität zu den Unterhaltungsmedien wird Fernsehen wieder zum Genuss. Die leistungsstarke Li-Ionen Technik erfüllt ein optimales Hörerlebnis mit einer Akkulaufzeit von bis zu 21 Stunden.

Vergleichen Sie:
Techlevel 12 G5

NUR
749€**
pro Gerät
inkl. Ladestation

790€
gespart!

** gilt für gesetzlich Versicherte bei Vorlage einer gültigen ohrenärztlichen Verordnung zzgl. 10€ gesetzlicher Zuzahlung, Angebot solange der Vorrat reicht



HÖRCENTRUM LOHMANN

GREVENBROICH
Breite Straße 26
41515 Grevenbroich
Tel.: 0 21 81. 213 63 09

GV-WEVELINGHOVEN
An der Eiche 17
41516 Grevenbroich
Tel.: 0 21 81. 245 97 94

ROMMERSKIRCHEN
Markt 4
41569 Rommerskirchen
Tel.: 0 21 83. 421 96 20

PULHEIM
Auf dem Driesch 26
50259 Pulheim
Tel.: 0 22 38. 846 09 19

BEDBURG
Friedrich-Wilhelm-Straße 1
50181 Bedburg
Tel.: 0 22 72. 978 69 81

Kostenlose Servicehotline:
0800 - 50 51 500
oder besuchen Sie unsere Internet-
seite www.hoerzentrum-lohmann.de

**Jetzt durchstarten,
testen und Coupon
mitbringen!**





Der neue Gebäudekomplex ist eine klare Aufwertung im Bereich des Synagogenplatzes. © Grafik: Pick

„Grevenbroich muss ein neues Selbstbild von sich finden“

Im Interview mit Stefan Pick

In den vergangenen Monaten hat sich das Stadtbild am Synagogenplatz Ecke Kölner Straße mächtig verändert. Vier Obergeschosse sind im Rohbau fertig gestellt und geben dem Platz eine neue Kante. Wir sprachen mit Stefan Pick, dem Geschäftsführer der Pick Projekt GmbH, über das Bauvorhaben und über seine Pläne für 2020.

StattBlatt: Herr Pick, vor zwei Jahren haben Sie am Zehnthof Ecke Ostwall Ihr Vorhaben LIVING CITY fertig gestellt, jetzt ist das Bauvorhaben am Synagogenplatz im Bau. Kann man die beiden Vorhaben vergleichen?

Stefan Pick: Letztlich bieten wir an beiden Stellen Eigentumswohnungen für Menschen an, die im Stadtzentrum Grevenbroichs leben wollen. Die beiden Baustellen stellen uns als Projektentwickler und Architekten aber vor unterschiedliche Aufgaben.



Ist zufrieden mit dem bisherigen Bauablauf: Stefan Pick. © Stefan Pick

SB: Inwiefern?

SP: Am Ostwall haben wir Wohnungen geplant, die unmittelbar an der meistbefahrenen Straße Grevenbroichs liegen. Um es in den Wohnungen dann komfortabel und ruhig zu haben, muss man sich planerisch und technisch einiges einfallen lassen. Mit Straßenverkehrsgeräusch haben wir am Synagogenplatz gar nichts zu tun, dafür mit der Anforderung, in historisch bedeutsamer Lage am Platz der früheren Synagoge Wohnungen direkt an einer Fußgängerzone zu errichten. Beide Vorhaben liegen Luftlinie nur ca. 80 m auseinander – sind aber in Bezug auf den Baugrund völlig verschieden. Der Rohbau am Synagogenplatz steht auf einem Wald von 50 Betonpfählen, die bis zu 10m tief in den Baugrund reichen. Diese Arbeiten haben fast das ganze erste Halbjahr 2019 angedauert - alles sehr kompliziert, sehr teuer und auf den ersten Blick für den späteren Nutzer des Gebäudes irrelevant.

SB: Und auf den zweiten Blick?

SP: Natürlich haben unsere Kunden am Ende etwas davon, nämlich eine grundsätzliche Ausführungsqualität und damit einen dauerhaft hohen Substanzwert.

SB: Apropos Kunden: Wie ist denn der Vermietungs- bzw. Verkaufsstand?

SP: Alle zehn Wohnungen haben wir bereits vor Baubeginn verkaufen können. Das spricht dafür, dass wir den richtigen Wohnungsmix und gute Grundrisse angeboten haben. Im Erdgeschoss ist laut Bebauungsplan eine Ladennutzung oder gewerbliche Nutzung vorzusehen.

SB: Und wie ist der Stand im Erdgeschoss?

SP: Das Thema Gastronomie ist wohl endgültig vom Tisch - leider! Wirklich leider! Wir haben in den vergangenen zwei Jahren viel über die Probleme der Gastronomie gelernt. Es ist die Flut an Normen, die der Gastronomie den Hals zuschnürt. Allein die baulichen Auflagen, die beim Gastrobetrieb zu berücksichtigen sind, sind so aufwändig und kosten so viel Geld, dass sich der Betrieb einfach nicht mehr rentiert. Bei unseren Normen sind wir Deutschen halt sehr, sehr gründlich! Einzelgastronomen scheuen diese Kosten oder bekommen sie nicht finanziert. Größere Systemgastronomen legen ein Lastenheft vor und versuchen, diese Kosten und auch betriebliche Risiken dem Eigentümer des Objekts aufzuerlegen – und sich bei Misserfolg ohne weiteres aus dem Objekt zurückziehen zu können.

SB: Und nun?

SP: Seitdem der Rohbau im Wesentlichen steht, kommen vermehrt Anfragen für das Erdgeschoss auf uns zu, denn jetzt kann man die hohe Qualität des Standorts, die großen Fensterfronten sowie die Toplage am Synagogenplatz erkennen. Aktuell führen wir mit mehreren Interessenten Gespräche, die sich einerseits für die gesamte Fläche, andererseits für Teilflächen interessieren.

SB: Der Jahreswechsel 2019/2020 steht vor der Tür. Wo liegen die Herausforderungen aus Ihrer Sicht? Für Sie als Bauherrn? Für Unternehmen? Für die Stadt Grevenbroich?

SP: Um mit den allgemeinen Herausforderungen einmal anzufangen: In den Großstädten wird immer noch viel zu wenig gebaut. Werden Güter knapp, steigen die Preise. Ein einfacher betriebswirtschaftlicher Zusammenhang, der für alle Güter gilt, also auch fürs Wohnen. Wird weniger gebaut, verteuern sich Preise und auch Mieten. Wenn die Politik mancherorts meint, dem Mietpreisanstieg mit einem Mietendeckel begegnen zu können, ist sie auf dem Holzweg. Dann wird nämlich noch weniger gebaut, die Investoren ziehen aus Unsicherheit ihr Kapital zurück und bauen woanders. Im Ergebnis ist der Mietendeckel unsozial. Ein weiteres Thema sind die Baukosten: Seit Jahren steigen sie kontinuierlich an, weil die Nachfrage nach Bauleistungen in den vergangenen Jahren hoch war. Insbesondere aber auch, weil Forderungen nach immer höherem Wärmeschutz, Schallschutz, behinderten – und seniorengerechtem Bauen usw. das Bauen natürlich komplexer und damit teurer machen. Für sich betrachtet, alles hehre Ziele, aber man kann nicht alle Ziele erfüllen und zugleich kostengünstig bauen.

Auch die Baunebenkosten sind maßgeblich gestiegen, weil behördliche Gebühren heute wesentlich höher sind als noch vor wenigen Jahren. Und nicht zuletzt wachsen die Preise für Bauland stetig an. Neues Bauland zu schaffen, ist für Kommunen daher eine vordringliche Aufgabe.

SB: Gibt es diese Probleme in Grevenbroich auch?

SP: Natürlich, denn die Baukosten steigen hier genauso an wie in Düsseldorf - die Mieten und

Wohnungspreise steigen auch, aber im Verhältnis moderat. Allerdings kommen unsere spezifischen Grevenbroicher Themen des Strukturwandels hinzu: Grevenbroich muss ein neues Selbstbild von sich finden, wir müssen mit dem Ende der Braunkohle klarkommen, neue Industrie- und Gewerbeansiedlungen und damit neue Arbeitsplätze schaffen. Wichtige Impulse sind gesetzt, ich nenne beispielhaft die Planung des Frimmersdorfer Innovations- und Technologiezentrums FrITZ, um den Kraftwerkstandort einer industriell-gewerblichen Nachnutzung zuzuführen. Zeitlich aktueller: der Industriepark Elsachtal auf Grevenbroicher und Jüchener Gebiet. Ich bin optimistisch, denn Grevenbroich liegt als Verkehrsknotenpunkt zwischen Aachen, Düsseldorf und Köln im florierenden Rhein-Kreis Neuss. Von großer Bedeutung sehe ich den Ausbau des S-Bahn-Netzes und Grevenbroich als S-Bahn-Knoten. Ehrlich: Wir haben schon Kaufinteressenten verloren, die aus dem Raum Düsseldorf kommen Grevenbroich favorisierten. Letztlich haben sie in Kleinenbroich gekauft, Grund: der S-Bahn-Anschluss nach Düsseldorf. Berufspendler finden sich immer weniger damit ab, sich mit dem PKW täglich auf die Autobahn zu stellen. Und vor dem Hintergrund des Klimawandels und der Ausweitung des ÖPNV wird dieses Thema ja immer relevanter.

SB: Zurück zum Bauen: Was plant die Pick Projekt für das kommende Jahr?

SP: In 2020 schaffen wir wieder eine Menge neuen Wohnraum: Direkt nach Jahreswechsel beginnen wir im Neubaugebiet Neukirchen unmittelbar am neuen REWE-Markt den Rohbau von 14 Doppelhaushälften und zwei freistehenden Einfamilienhäusern – hier herrscht übrigens hohe Nachfrage von Kaufinteressenten aus dem Raum Düsseldorf, da dort deutlich höhere Verkaufspreise aufgerufen werden. Hinzu kommen 22 Eigentumswohnungen und 5 Reihenhäuser in Frimmersdorf. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im nächsten Jahr in der Errichtung von Mietwohnungen, die wir für Kapitalanleger bauen. So starten wir in der ersten Jahreshälfte 12 Mietwohnungen in Rommerskirchen, fünf in Jüchen sowie neun in Neuenhausen. Und für die nächsten Jahre bereiten wir ein großes Baugebiet mit 45 Häusern und 20 Eigentumswohnungen vor. Eins ist sicher – langweilig wird's nicht!



Der Blick von der Baustelle auf St. Peter und Paul kann sich sehen lassen ... © Stefan Pick



Die Schaffung des Fundaments war mit viel Aufwand verbunden. © Stefan Pick



Eine interessante Ansicht vom Südwall auf das Projekt © Stefan Pick



Die Strukturen des Gebäudes lassen sich so langsam durch die Gerüste erahnen. © Stefan Pick



Finalisierte und aktuelle Bauvorhaben der Pick Projekt im Rhein-Kreis Neuss:

- 15 Eigentumswohnungen in Grevenbroich-Gustorf - Juni 2019 übergeben
- 12 Eigentumswohnungen in Neuss-Rosellerheide - August 2019 übergeben
- 2 Ladenlokale und 10 Eigentumswohnungen am Synagogenplatz in Grevenbroich-Zentrum - im Bau
- 12 Mietwohnungen in Rommerskirchen - Baubeginn Anfang 2020
- 9 Mietwohnungen in Grevenbroich-Neuenhausen - Baubeginn Anfang 2020
- 1 Bankfiliale und 5 Mietwohnungen in Jüchen - kurz vor Baubeginn
- 2 freistehende Einfamilienhäuser und 14 Doppelhaushälften in Grevenbroich-Neukirchen - Baubeginn Dezember 2019
- 4 Mietwohnungen in Grevenbroich-Neukirchen - kurz vor Baubeginn
- 5 Reihenhäuser und 22 Eigentumswohnungen in Grevenbroich-Frimmersdorf - Baubeginn 2. Quartal 2020



Kita-Leiterin Dagmar Hanschmann mit dem 6-köpfigen Kinderrat © A. Naumann

Besonderes Gütesiegel für kathol. Kindertagesstätte St. Josef in der Südstadt

Bereits seit 3 Jahren darf sich die Kita St. Josef „Stätte des ganzheitlichen Lernens“ nennen, nun wurde das gebührend in der Einrichtung an der Hans-Böckler-Straße gefeiert. Um dieses QM-Gütesiegel zu erlangen, mussten Leiterin Dagmar Hanschmann und ihr Team intensive, vorbereitende Arbeit leisten - zusätzlich zum Tagesgeschehen. Ein Kraftakt - vor allem erschwert durch personelle Engpässe.

Aber nun stand erstmal das Feiern im Vordergrund: „Unser 6-köpfiger Kinderrat war in die Organisation mit eingebunden, für das, was an diesem Tag passieren sollte“, erzählt die Leiterin. Einiges wurde auf die Beine gestellt, z.B. ein

Theaterstück mit Theaterspielern, Geräuschemachern und Erzählern, bei dem die Kinder begeistert mitmachten. Und sie konnten ihren Eltern mal zeigen, was so täglich in der Kita gemacht wird - auch und gerade im Bezug auf

ganzheitliches Lernen. „Und dank des Einsatzes unseres tollen Elternrates konnten wir auch mit einer Cafeteria aufwarten“, freut sich Dagmar Hanschmann. „Vor allem wollten wir aber zeigen, wie wichtig uns in diesem Haus der Aspekt des ganzheitlichen Lernens ist - also des Lernens, bei dem ALLE Sinne der Kinder aktiviert werden.“ Bevor sich die Kita aber „Stätte des ganzheitlichen Lernens“ nennen durfte, wurde von allen Beteiligten viel Einsatz gefordert. Neben Schulungen im zuständigen Institut in Köln standen zahlreiche Seminare auf dem Programm - und dann natürlich die jährlichen Überprüfungen zur Zertifizierung. „Im Endeffekt haben wir 99,5 Prozent der Anforderungen erfüllt, was uns sehr stolz macht“, so Hanschmann. Aber es sei nicht einfach gewesen. „Es war schwierig, diese Fortbildung zur Stätte des ganzheitlichen Lernens zeitlich einzurichten, vor allem auch wegen des chronischen Personalmangels, der bei uns wie wohl in fast allen Kindertagesstätten herrscht.“ Dem enormen Einsatz und Engagement des gesamten Kita-Teams sei diese Auszeichnung zu verdanken, betont sie. Dagmar Hanschmann nutzte die Feier aber auch, um auf manchen Missstand aufmerksam zu machen: „Politik und Gesellschaft stellen hohe Qualitätsansprüche an uns, die schwer erfüllbar sind, wenn Personal fehlt und zu wenig Zeiten für Erzieher z.B. für interne Fortbildungen zur Verfügung steht.“ Da wünsche sie sich Änderungen. „Nur so kann hohe Arbeitsqualität geleistet werden. Und das pädagogische Personal auf Dauer gesund bleiben. Und nur dann können wir, zum Wohle aller, auch weiterhin unseren Schwerpunkt auf das so wichtige ganzheitliche Lernen legen.“

Anja Naumann



Eine der ersten Kühltruhen für Grönland-Konserven fand in der Drogerie ihren Platz © Ulrike Oberbach

„Fragt den Drogisten“

Erinnerungen an die ehemaligen Drogerien in Grevenbroich

Wenn diese alten Mauern sprechen könnten, hätten sie zweifellos eine ganze Menge zu berichten: Die Rede ist von den Mauern der ehemaligen Drogerie „Wilhelm Sommer Nachfolger“ auf der Rheydter Straße 32 im Grevenbroicher Bahnhofsviertel. Auf dem Weg zum Bahnhof kommen tagtäglich zahlreiche Passanten an dem geschichtsträchtigen Eckhaus vorbei, doch viele von ihnen können sich vermutlich nicht mehr an die glänzenden Zeiten der alten Drogerien erinnern. Bei einem Pott Kaffee ließen wir im Gespräch mit Ulrike Oberbach, Enkelin des Drogisten Josef Schmitz, viele schöne Erinnerungen wieder aufleben und durften einen Blick in die Fotokiste werfen.

Haben Sie schon einmal von dem Begriff ‚Schwiegermuttergift‘ gehört? Die Rede ist hier vom Pflanzenschutzmittel ‚Parathion‘ - besser bekannt unter dem Synonym ‚E 605‘. Hochgiftig und in der Vergangenheit nicht selten für heimtückische Morde missbraucht (vielleicht

erinnern Sie sich noch an das ‚Blaubeer-Marieneisen‘, eine Serienmörderin aus Kempen), war es früher in Drogerien erhältlich. Auch in der Drogerie ‚Wilhelm Sommer Nachfolger‘. Diese wurde bereits um ca. 1880 gebaut und zunächst von Wilhelm Sommer geleitet, bevor sich der Drogist Josef Schmitz etwa um

1900 und später sein Sohn Willi ihrer annahmen. Den bekannten Namen der Drogerie behielten sie, hängten ihm lediglich einen ‚Nachfolger‘ an. „Drogisten verfügten über ein umfangreiches Wissen und konnten einem in vielen Bereichen weiterhelfen. Der klassische Spruch ‚Fragt den Drogisten‘ kam nicht von ohnehin“, berichtet Ulrike Oberbach, selbst gelernte Drogistin und daher nicht rein zufällig mit dem Kfz-Kennzeichen ‚E 605‘ in Grevenbroich und Umgebung unterwegs. „Man bekam bei uns wirklich alles. Von heilenden Kräutern und leichten Schmerztabletten über Alkohol und Zutaten für die Weinzubereitung bis hin zu verschiedenen Giften“, erinnert sie sich. Im alten ‚Säurekeller‘ des Hauses wurden verschiedene Chemikalien gelagert: „Ging trotz aller Sorgfalt während der Arbeit auch nur ein winziger Spritzer daneben, war sofort die Nylonstrumpfhose kaputt.“



Ein Blick ins Schaufenster von „Photo Sommer“. © Ulrike Oberbach

NEUERÖFFNUNG

im Januar 2020

EMS & PERSONAL TRAINING

ab 59,90 € mtl. oder 14,90 € je Trainingseinheit

SICHERT EUCH JETZT EIN

KOSTENLOSES PROBETRAINING



www.quick-in-shape.de

0176-81016967
quickinshape@web.de

Lindenstraße. 27
Grevenbroich



Schwarzweiß-Fotos wurden im Labor vor Ort entwickelt und von Hand geschnitten. © Ulrike Oberbach

Josef Schmitz war Drogist aus Leiden-schaft, doch der Erste Weltkrieg machte auch vor ihm nicht halt. So war er während dieser Zeit fernab von zuhause für das Rote Kreuz tätig. Seine Frau kümmerte sich derweil um das Tagesgeschäft auf der Rheydter Straße. Im Zuge der Besetzung wurde das Haus von französischen Soldaten als Quartier genutzt: „Dadurch schnappte meine Großmutter unheimlich viel Vokabular auf, das sie anschließend gerne nutzte. Begriffe wie z.B. ‚Plumeau‘ oder ‚Parapluie‘ gehörten von da an dauerhaft zu ihrem Wortschatz.“ Im Zweiten Weltkrieg wurde Ulrike Oberbachs Großvater nicht mehr eingezogen, jedoch war ihr Vater - gerade einmal 18 Jahre jung - betroffen. Monatelang gab es kein Lebenszeichen von ihm. Am 12. Dezember 1944 bat Josef Schmitz in einem Schreiben an den Landrat darum, seine Drogerie für die Dauer des Krieges schließen zu dürfen: „Hierzu kommt noch das beängstigende Gefühl des Wohnens in unmittelbarer Nähe des Verladebahnhofes, wo man mit erneuten Angriffen rechnen muss.“ Am Ende des Krieges diente das Gebäude diesmal amerikanischen Soldaten als Quartier. „Zum Haus gehörte ein funk-

tioneller Luftschutzkeller samt Stahltüren, mit den damals typischen Durchgängen zu den Nachbarhäusern und sogar ein elfenbeinweiß gefliestes Bad“, erinnert sich Ulrike Oberbach. Glücklicherweise kehrte Willi Schmitz nach dem Krieg zu seiner Familie zurück und die vom Krieg in Mitleidenschaft gezogene Drogerie wurde wieder hergerichtet. Es war zwar nicht sein Traumberuf, dennoch trat Willi Schmitz in die Fußstapfen seines Vaters. „Ich hatte eine goldene Kindheit“, schwärmt die 1953 geborene Ulrike Oberbach. „Im Geschäft stand ein Gestell mit großen Bonbon-gläsern, dort durfte ich mir immer etwas stibitzen. Und zu Weihnachten wurde ein großer Tisch aufgestellt, bestückt mit den damals beliebten Weihnachtsgeschenken wie z.B. ‚4711 Echt Kölnisch Wasser‘ und ‚Uralt Lavendel‘.“

„Handel ist Wandel“, wie es so schön heißt und schon damals war es wichtig, sich dem Fortschritt und den Kundenwünschen anzupassen: „Zur Zeit der Grönland Konservenfabrik besaß die Drogerie eine der ersten Kühltruhen für Tiefkühlkost.“ Um wettbewerbsfähig zu bleiben, ließen die Drogisten in Grevenbroich nichts un-



Die Drogerie Wilhelm Sommer Nachfolger nach der Renovierung um 1957/58 © Ulrike Oberbach



Drogist Josef Schmitz übernahm die Drogerie Wilhelm Schmitz auf der Rheydter Straße 32 um 1900. © Ulrike Oberbach



Lehrmädchen vor dem Tresen der Drogerie Wilhelm Sommer Nachfolger © Ulrike Oberbach



Das geflügelte Wort „Fragt den Drogisten“ kam nicht von ohnehin - das Sortiment war breit gefächert © Ulrike Oberbach



Willi „Sommer“ Schmitz in 1992 in seiner Drogerie © Ulrike Oberbach



Drogist Willi Schmitz als Baby in den Armen seiner Mutter, die zur Zeit des 1. Weltkrieges die Drogerie leitete, während ihr Mann als Soldat diente. © Ulrike Oberbach



Fleißige Handwerker - die Drogerie wird 1957/58 auf Vordermann gebracht. © Ulrike Oberbach

versucht. Zum einen durch Spezialisierung: „Mein Vater hat eine Foto- abteilung auf- und ausgebaut und eine zweite Filiale ‚Photo Sommer‘ auf der Bahnstraße eröffnet. Zwei bis drei Laboranten arbeiteten für uns, die Schwarzweißfotos entwickelten und noch von Hand schnitten.“ Schmucker Büttenrand übrigens inklusive! Andere Drogerien spezialisierten sich z.B. auf Parfums, Naturkosmetik oder sogar Perücken. Dennoch wurde der Konkurrenzdruck durch die Etablierung verschiedener Drogeriemärkte immer größer. So kam es schließlich zur Gründung der DFG, kurz für „Drogisten-Fachvereinigung Grevenbroich“. Zu den Mitgliedern gehörten neben der Drogerie Wilhelm Sommer Nachfolger u.a. die Drogerie Flass (Neurath), die Drogerie Gauls (Kölner Straße), die Drogerie Luchten (Frimmersdorf) und die Post Drogerie Ahrens (Elsen). „Ich habe die Branche immer als sehr angenehm empfunden, es ist ein wirklich schöner Beruf“, so Ulrike Oberbach. Sie selbst hat ihre Ausbildung zur Drogistin im elterlichen Betrieb absolviert und im Anschluss die Filialleitung übernommen, ist später jedoch in die Modebranche gewechselt, um Accessoires-Kollektionen zu entwickeln. Eine Zukunft in der Drogeriebranche hätte sie sich trotzdem gut vorstellen können: „Doch leider mussten wir die Drogerie auf der Rheydter Straße 1993 schließen und das Haus verkaufen. Das Viertel der Drogerie war über Jahrzehnte immer in Aufruhr und die damalige Straßenschließung tat leider ihr übriges.“

Was jedoch bleibt, sind viele schöne Erinnerungen: an ein Haus mit Charakter, an eine Drogistenfamilie namens Schmitz, die dennoch weit und breit als ‚Sommer‘ bekannt war und an eine Drogerie mit vielen netten Kunden, die hin und wieder auch ein Schnäpschen am Tresen bekamen. So war das eben damals, zur glänzenden Zeit der Drogerien in Grevenbroich ...

Christina Faßbender



HIRSCH
APOTHEKE

Lindenstraße 25 | 41515 Grevenbroich
Mo - Fr 8:30 - 13:00 | 14:30 - 18:30 Uhr | Sa 8.30 - 13.00 Uhr
02181 - 3733 | www.hirsch-grevenbroich.de | Parken direkt vor der Tür



Wir verkaufen viele schöne Einzelstücke zu Sonderpreisen bis zu 55%.

conrads einrichtungen

Bahnstraße 10-12 | Grevenbroich | 0 21 81/99 91
www.conrads-einrichtungen.de



Zukunft des Seniorenstifts St. Josef in Gustorf wirft weiterhin Fragen auf

Die Schlagzeilen rund um das Seniorenstift St. Josef in Gustorf haben Ende November für einigen Wirbel bei Mitarbeitern, Bewohnern und Angehörigen gesorgt. Erst Ankündigung der Schließung des Hauses, 24 Stunden später hieß es, man gehe nun doch wieder in Verhandlungen mit potenziellen, neuen Trägern. Wir fragten beim Rhein-Kreis Neuss als der zuständigen Heimaufsicht nach dem aktuellen Stand der Dinge; Landrat Hans-Jürgen Petruschke stand uns Rede und Antwort. Auch Markus Schumacher baten wir um ein Statement; der FDP-Ratsherr stammt aus Gindorf und fühlt sich dem Ort, in dem er auch wohnt, sowie dem Haus St. Josef eng verbunden.

„Dieses Haus gibt vielen Menschen ein Zuhause“

Herr Schumacher, Sie stammen aus Gindorf, sind tief verwurzelt im Ort, in dem Sie auch leben. Die Ankündigung der Schließung des Seniorenstifts St. Josef hat Sie sofort zu Beiträgen in den sozialen Netzwerken bewogen, in denen Sie Ihren Unmut und Ihr absolutes Unverständnis über diese Entscheidung zum Ausdruck gebracht haben. Zwar wurde dann schnell die Kehrtwende angekündigt – weg von der Schließung – aber trotzdem sind ja viele Fragen offen. Wer ist jetzt vor allem in der Verantwortung, damit es zu einer guten Lösung für alle Beteiligten kommt?

Gindorf ein Zuhause, wenn sie nicht mehr alleine leben können. Die Bewohner kennen sich zum Teil aus ihren Kindertagen. Es geht nicht nur um Pflege und Betreuung, es geht um das gemeinsame erlebte Leben in der Heimat. Neben den Bewohnern ist das Haus auch ein Treffpunkt für viele ältere Menschen im Ort, die zwar nicht Bewohner sind, die sich dort aber regelmäßig zum „Kaffeeklatsch“ treffen und mit den Bewohnern austauschen.

Wie haben Sie die Zeit unmittelbar nach Ankündigung der drohenden Schließung erlebt?

Als Politiker habe ich von der Verkündung der Schließung nach dem Aufschrei in den sozialen Medien erfahren und konnte es nicht fassen. Mein Post auf Facebook war eine erste spontane Äußerung, zu der ich nach wie vor stehe. Im Ort war bekannt, dass man über einen Neubau nachdenkt, aber von einer Schließung wurde die Dorfgemeinschaft an diesem Tag überrollt. Nach meinem Feierabend bin ich am Abend noch ins Altenheim gefahren und wir haben überlegt, was wir tun können. So haben wir einen Solidaritätsgottesdienst organisiert, die Mitarbeiter haben eine Unterschriftenaktion gestartet, die innerhalb kurzer Zeit über 2000 Unterstützer fand. Es war ergreifend, als Ratsherr im Gottesdienst eine Fürbitte halten zu dürfen, neben den Mitarbeitern und den örtlichen Vereinsrepräsentanten der Schützen und Karnevalisten. Das macht Hoffnung und zeigt die enge Verbundenheit des Dorfes zum Haus.

Welche Bedeutung hat das Seniorenstift St. Josef – auch für Sie ganz persönlich?

Mein erster Job als Jugendlicher war, die Medikamente der Post-Apotheke täglich in das Altenheim zu bringen. Dort habe ich die Gemeinschaft erlebt, die von Offenheit und Harmonie geprägt ist. Das prägte auch mich und das unterstützt man immer. Das Haus gibt vielen Menschen aus Gustorf und

„Es ist die Entscheidung des Betreibers, was künftig mit der Einrichtung geschehen soll“



Landrat Hans-Jürgen Petruschke

Herr Petruschke, wie sehr war der Rhein-Kreis Neuss überrascht von den Ereignissen – Ankündigung der Schließung des Seniorenstifts St. Josef Gustorf bzw. von der tags drauf kommunizierten Kehrtwende?

Der Rhein-Kreis Neuss war schon seit längerer Zeit im Gespräch mit dem Betreiber über die Zukunft des Hauses. U.a. hat die Kreisverwaltung Kontakte zu katholischen Heimträgern hergestellt, die als mögliche Betreiber der Einrichtung in Frage gekommen wären, um eine Weiterführung zu sichern. Hintergrund ist, dass die in der Einrichtung befindlichen Bäder nicht mehr modernen Standards entsprechen. Die WTG-Behörde kann bei Anwendung der Übergangsregelungen den Betrieb der Einrichtung in der derzeitigen Form aber noch bis zum 31. Juli 2023 akzeptieren. Die Auslegung des WTG-Gesetzes durch den Rhein-Kreis Neuss ist zugunsten der Erhaltung des Betriebes erfolgt. Dies umfasst auch die Weiterzahlung von Pflegegeld an den Betreiber, um die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung für die Zeit zu sichern, bis ein neuer Träger gefunden werden kann, der das bestehende Haus modernisiert oder an anderer Stelle im Stadtteil einen Ersatzneubau errichtet. Die Gespräche mit dem Kirchenvorstand wurden frühzeitig geführt, um eine zeitgerechte Lösung der Problematik zu finden. Dem Kreis war daher schon bekannt, dass seitens des Kirchenvorstandes auch die Einstellung des Heimbetriebes als eine Option erwogen worden ist. Eine abschließende Kehrtwende ist in der Ankündigung, die Einrichtung wahrscheinlich nicht zu dem zunächst avisierten Datum 30.06.2020 schließen zu wollen, für den Kreis noch nicht zu erkennen.

Ganz generell – welche Aufgaben hat eine Heimaufsicht?

Die Aufgabe der Heimaufsicht ist es, Bewohnerinnen und Bewohner von Einrichtungen im Sinne des Gesetzes (insb. Pflegeheime, Heime für Menschen mit Behinderung, Tagespflegeeinrichtungen, sogenanntes „Betreutes Wohnen“ oder „Servicewohnen“) vor Beeinträchtigungen durch den Betreiber der Einrichtung zu schützen. Hierzu finden wiederkehrende Prüfungen und bei Beschwerden auch anlassbezogene Prüfungen statt. Des Weiteren hat die Heimaufsicht einen gesetzlichen Beratungsauftrag. Werden Mängel festgestellt, hat die Behörde zunächst zu beraten, wie diese abgestellt werden können. Erst wenn eine Beratung nicht zum Erfolg führt, kann die Heimaufsicht ihre ordnungsbehördlichen Mit-

tel nutzen, es sei denn die Mängel sind so gravierend, dass unmittelbare Gefahr für Leben oder Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner droht. Mögliche Maßnahmen sind zum Beispiel Aufnahmestopp, Auflagen, Bußgelder bis hin zur Untersagung eines Heimbetriebes als letztes Mittel.

Welchen Einfluss hat der Kreis auf die weiteren Entwicklungen in dieser Sache?

Es ist die Entscheidung des Betreibers, was künftig mit der Einrichtung geschehen soll. Darauf darf die Heimaufsicht als staatliche Instanz und Sonderordnungsbehörde keinen Einfluss nehmen. Hat sich der Träger entschieden, wird die Heimaufsicht die daraus resultierenden Konsequenzen prüfen und dann darauf achten, dass die Rechte der Bewohnerinnen und Bewohner beachtet werden. Bei einer Schließung haben die Bewohnerinnen und Bewohner zwei gesetzlich und auch vertraglich verbriefte Rechte:

- eine anderweitige Unterbringung zu zumutbaren Bedingungen, d.h. der Betreiber muss freie und belegbare Heimplätze ermitteln und den Bewohnerinnen und Bewohnern anbieten,
- der Betreiber der Einrichtung zahlt die Kosten des Umzuges in angemessenem Umfang.

Was wäre die vom Kreis bzw. der Heimaufsicht bevorzugte Lösung für das Haus?

Wie bereits gesagt, hat die Heimaufsichtsbehörde im engeren Sinne keinen Einfluss auf die Entscheidung des Betreibers. Aus Sicht des Rhein-Kreises Neuss wäre jedoch eine Fortsetzung des Betriebes im Stadtteil Gustorf für die dort lebenden und arbeitenden Menschen wünschenswert. Im Hinblick auf eine quartiersnahe pflegerische Versorgung stellt das Haus in Gustorf einen wichtigen Baustein für die Menschen aus den südlichen Stadtteilen von Grevenbroich dar. Gustorfer, Gindorfer, Neuenhausener, Frimmersdorfer und Neurather haben eher einen Bezug zu Gustorf als nach Eisen oder Wevelinghoven.

An wen können sich ratsuchende Mitarbeiter, Bewohner und Angehörige beim Kreis wenden?

Bei der Heimaufsicht steht Herr Christian Böhme unter der Telefonnummer 02181/601-5036 oder per Mail an wtg@rhein-kreis-neuss.de bei Fragen oder auch Beschwerden als Ansprechpartner zur Verfügung.

Anja Naumann

„MEISTER DER UNTERSCHIEDLICHSTEN FORMEN“

Das Malandain Ballet Biarritz gastiert bei den Internationalen Tanzwochen in Neuss. Als einer der großen Erneuerer und Wegweiser der modernen europäischen Tanzkunst ist Thierry Malandain ein Meister der unterschiedlichsten Formen, für den freilich ein Aspekt immer gleich bleibt: Ob er abstrakte, erzählende oder klassisch inspirierte Inhalte vorstellt – Mensch und Tanz bilden Körper und Seele seiner sämtlichen Arbeiten.
Infos & Tickets: www.tanzwochen.de | Tel.: 02131 - 5269 9999

WIR VERLOSEN 3 x 2 Karten

für das Malandain Ballet Biarritz am Mi., 22. Januar 2020 in der Stadthalle Neuss. Einfach das Stichwort „Malandain“ per E-Mail an hallo@stattblatt.de oder per Post an den StattBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich senden.

EINSENDESCHLUSS: 10. JANUAR 2020 – VIEL GLÜCK!

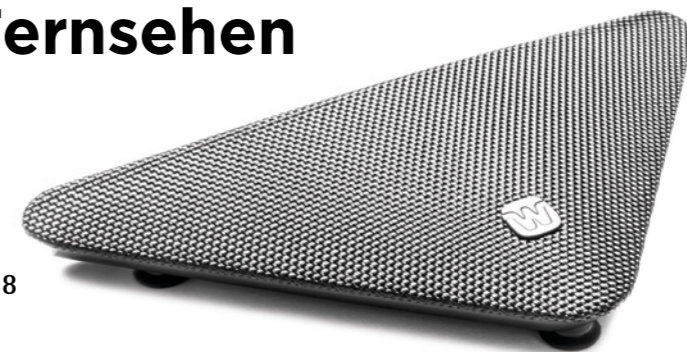


Markus Schumacher

Mehr Hörgenuss beim Fernsehen



reddot award 2018 winner



Vom Fernseher direkt ins Hörgerät: Das innovative, bluetoothfähige Hörsystem Widex Evoke bietet jetzt das neue TV-Zubehör TV PLAY für bestes Hören und Verstehen beim Fernsehen.

- Bluetooth-Übertragung des Fernsehtons direkt in beide Hörsysteme
- Brillanter Stereo-Klang und maximale Übertragungsstabilität
- Lautstärke individuell einstellbar, unabhängig vom Fernseher
- Einfache Bedienung

Testen Sie bei uns die innovativen Hörsysteme und das neue TV-Zubehör von Widex kostenfrei und unverbindlich!



Grevenbroich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97 · Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de

18. JULI 2020 | KIRMESPLATZ | 11:00 - 23:00
SAMSTAG | **NEUENHAUSEN** | **UHR**



**+ 5 Jahre
Garantie
kostenlos!***

Unser Ford Bestseller

**Starkes Auto,
starker Preis.**

FORD FIESTA ST-LINE X

Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit B&O Sound System, Verkehrsschild-Erkennungssystem, Müdigkeitswarner, FordPass Connect inkl. Live-Traffic-Verkehrsinformation und WLAN-Hotspot, Ford Key Free-System (schlüsselloses Ent-/Verriegeln) inkl. Ford Power-Startfunktion (schlüsselloses Starten)

Bei uns für
€ 16.890,-¹



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Fiesta ST-Line X : 5,4 (innerorts), 4,0 (außerorts), 4,5 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 103 g/km (kombiniert).

Auto Breuer GmbH

Poststr. 96-100 • Grevenbroich • Tel.: 02181 /2 97 77 • www.auto-breuer.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Fiesta ST-Line 5-Türer 1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 70 kW (95 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC. *Zwei Jahre Neuwagengarantie des Herstellers sowie Ford Protect Garantie-Schutzbrief (Neuwagenanschlussgarantie) inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie für das 3.-5. Jahr, bis max. 50.000 km Gesamtlauflistung (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH), kostenlos. Gültig für Privatkunden beim Kauf eines noch nicht zugelassenen Ford Fiesta ST-Line X Neufahrzeugs nach Eingabe der Fahrgestellnummer in der FordPass App und Auswahl des bevorzugten Ford Händlers sowie, sofern vorhanden, Aktivierung von FordPass Connect. Die Eingabe/Hinterlegung bzw. ggf. Aktivierung muss spätestens zwei Wochen nach Zulassung erfolgen. Es gelten die jeweils gültigen Garantiebedingungen.

**BEEF
&
BEAT**
STREET FOOD FESTIVAL



Christian Perlitz bringt Sie mit Personal- und EMS-Training fokussiert und schnell an Ihr persönliches Fitnessziel.
 © Christina Fassbender

Sportlich ins neue Jahr

Ab dem 2. Januar 2020 neu in Grevenbroich:
 Quick in shape - Personal- und EMS-Training

„Im neuen Jahr mache ich definitiv mehr Sport“ - dieser Gedanke dürfte mit Sicherheit jedem zum Jahresende schon einmal durch den Kopf gegangen sein. Bis sich spätestens nach einem kurzen Blick in den Terminkalender der innere Schweinehund zurückmeldet: „Eigentlich habe ich keine Zeit dafür ...“ Doch diese Ausrede zählt im neuen Jahr nicht mehr, denn „Quick in shape“ bringt Sie ab dem 2. Januar mit nur geringem Zeitaufwand wieder richtig gut in Form.

Christian Perlitz führt seit einigen Jahren erfolgreich sein Fitnessstudio Quick in shape in Meerbusch-Osterath. Im vergan-

genen Juli ließ er sich mit seiner Familie in Grevenbroich nieder und schnell hegte er den Wunsch, auch hier ein Quick in sha-

pe - Studio zu etablieren. Ein passendes Ladenlokal fand er schließlich auf der Lindenstraße 27: „Dort biete ich zukünftig auf rund 75 qm sowohl EMS- als auch Personal-Training an. EMS-Training hat den großen Vorteil, dass man mit einem minimalem Zeitaufwand - d.h. gerade einmal 20 Minuten je Woche - ein maximales Ergebnis erreichen kann.“ Neben zwei EMS-Stationen bietet das Studio u.a. ein Spinningrad, auf dem man online live mit anderen zusammen fahren kann sowie ein Rudergerät, auf dem mit Wasserwiderstand trainiert wird. Was das Personal-Training betrifft, so gibt es in Grevenbroich hervorragende Möglichkeiten, auf Wunsch auch draußen an der frischen Luft etwas für Körper und Seele zu tun. „Hierzu bieten sich z.B. Hanteln, Medizinbälle oder Ropes an. Dabei kommt natürlich auch der Spaß nicht zu kurz“, so der ehemalige Eishockeyspieler.

Für die Neueröffnung am 2. Januar 2020 hat sich Christian Perlitz so einiges einfallen lassen. Obwohl er selbst früher für Düsseldorf gespielt hat, werden am Eröffnungstag von Quick in Shape zwei bekannte Gesichter der Kölner Haie in der Stadtmitte zu Gast sein: Marcel Müller und Frederik Tiffels, die sicherlich auch für Autogramme und das eine oder andere Selfie zur Verfügung stehen werden. Wer sich direkt vor Ort einen ersten, unverbindlichen Eindruck vom neuen Studio verschaffen möchte, ist herzlich zur Eröffnung eingeladen. Weitere Infos finden Sie außerdem auf: www.quick-in-shape.de.

HPR PRÄSENTIERT:

**JOHANN
KÖNIG**



*Jubel, Trubel,
Heiserkeit*

**18.01.20 GREVENBROICH
PASCAL-GYMNASIUM**

WEITERE INFOS & TERMINE: WWW.JOHNANKOENIG.COM

Tach zusammen!

Et gibt ja so Menschen, die gönnen einem den Dreck unter den Fingernägeln nicht - ihr kennt dat. Menschen, für die man nur gut is, solange sie einen Vorteil davon haben. Oder für die so ziemlich alles Driss is, wat nich ihren eigenen Gehirnwindungen entsprungen is. Obwohl et eigentlich gut is. Weil alle anderen, jedenfalls ihrer Meinung nach, keinen Geschmack und erst recht keine Ahnung haben. Da kann ich euch für's neue Jahr nur raten: Regt euch über solche Blötschköpfe am besten gar nicht mehr auf. Dat bringt eh nix.

Der Schluppe Jupp und seine Angetraute, dat sind auch welche von der Sorte. Wenn die wat von einem wollen, z.B. den Rasenmäher ausleihen, überschlagen die sich einen halben Tag lang fast vor Freundlichkeit. Wenn's hoch kommt. Aber wie oft hab ich mich im vergangenen Jahr über die aufgeregt, denn sonst hatten die über unsere Nachbarschaft ständig wat zu nörgeln: Auf „Schäle Matthes“ sechzigstem Geburtstag wurd' im Partykeller zu laut gefeiert, Heinz-Willi hat seine gelbe Tonne zwei Zentimeter zu nah an deren Grundstück gestellt und von unserem Ginkgobaum wurde im Herbst angeblich dat komplette Laub (tatsächlich waren et höchstens zehn Blättchen) vom Wind in ihren Garten geweht. Von zu lauten Enkelkindern im Garten fang' ich gar nicht erst an. Die Liste könnt' ich jetzt endlos fortsetzen ... Im Grunde besteht die ganze Nachbarschaft nur aus schlechten Menschen. Nur Jupp und seine Angetraute, dat sind Gottes Geschenke an die Menschheit. Hubert und ich haben jetzt bei einem leckeren Selbstaufgesetzten

dat Jahr 2019 Revue passieren lassen und dabei beschlossen, uns nicht mehr über die aufzuregen. Höchstens mal ein genervtes Augenrollen - dat muss reichen. Quasi unser guter Vorsatz für's neue Jahr. Et bringt eh nix, denn ändern kann man die nicht. Dann haben wir gedanklich eine Liste gemacht und festgestellt, dat an jedem Tag, an dem die uns dat Leben schwer gemacht haben, gut und gerne fünf Menschen unseren Weg gekreuzt haben, die so richtig nett waren und mit denen wir gelacht haben. Die uns ohne Hintergedanken ein freundliches Wort oder ein nettes Lächeln geschenkt haben. Und nur darauf kommt et an. Macht euch doch auch mal so 'ne Liste, ich bin sicher, ihr kommt zum gleichen Ergebnis und fühlt euch sofort besser. Ich wünsch euch 'nen richtig guten Rutsch und ein frohes neues Jahr!

Maat et net joot, maat et besser!
Eure Lisbeth

Neues von
Lisbeth



- Beratung █
- Planung █
- Realisation █
- Individualität █
- Kompetenz █

Qualität schafft Vertrauen



Unser Ziel ist der zufriedene Bauherr.

Die Erfüllung eines hohen Qualitätsanspruchs ist uns daher ein Muss und Qualität in der technischen Umsetzung des Bauvorhabens eine Selbstverständlichkeit.

Hohe Qualität beginnt aber schon viel früher: vom ersten Beratungsgespräch an, indem wir uns gewissenhaft und sorgfältig mit Ihren Fragen und Wünschen befassen - und indem wir mit Ihnen jederzeit eine offene und transparente Kommunikation führen.

Vertrauen ist die beste Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

 **021 81 . 4747**
www.pick-projekt.de

PICK
PROJEKT
SO WIRD EIN HAUS DRAUS!

Autohaus Heinrich Breuer GmbH

Talstraße 94 | 41516 Grevenbroich (Kapellen)
Tel. 02182-82010 | www.autohausbreuer.de

Sie kennen uns noch gar nicht?

Unser Unternehmen ist seit über 90 Jahren in Grevenbroich-Kapellen beheimatet. Wir sind offizieller Volkswagen Service-Partner und vertreiben junge Gebrauchte sowie EU-Neufahrzeuge.

Haben Sie ein Volkswagen-Wartungspaket?

Sie sind dadurch nicht an einen bestimmten Volkswagen Händler gebunden! Sie können auch bei uns Ihre Inspektionen gemäß Ihres Wartungspakets nach Herstellervorgaben durchführen lassen.



GUTSCHEIN über EURO 20,00*



*für einen Ölwechsel-Service oder eine Inspektion ab einem Wert von mindestens EURO 120,00.
Es ist maximal ein Gutschein pro Fahrzeug einlösbar.
Einfach diesen Gutschein bis zum 31.12.2021 vorzeigen.

STATT SPLITTER



BÜCHERSEGEN ZUM WEIHNACHTSFEST

Zahlreiche Menschen aus Grevenbroich sind Ende des Jahres dem Aufruf der Mayerschen gefolgt und haben Kinder- und Jugendbücher für das Projekt „Bücher können die Welt verändern – Mach mit!“ gespendet. Rund 100 schöne und spannende Geschichten konnten so im Dezember der Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss überreicht werden.

Es ist der Mayerschen stets ein wichtiges Anliegen, sich neben dem täglichen Geschäft auch sozial zu engagieren. Und was könnte man da besseres verschenken als ein Buch? Dieser Meinung ist nicht zuletzt Corinna Broisch, Geschäftsleiterin der Mayerschen Grevenbroich, die sich über die große Spendenbereitschaft der Grevenbroicher*innen freute. Gesammelt wurden während der letzten Wochen des ausklingenden Jahres Bücher für Jungen und Mädchen aller Altersklassen: Sowohl neue als auch neuwertige, gebrauchte Exemplare waren für den guten Zweck willkommen. Sie wurden anschließend in der Mayerschen Buchhandlung in der Fußgängerzone von fleißigen Händen weihnachtlich verpackt und pünktlich vor dem Weihnachtsfest an Andreas Fortenbacher und Doris Bössen von der Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss übergeben. Die Geschenke über die vielen bunten Päckchen war sichtlich groß. Die Geschenke wurden bald darauf gleichmäßig an die verschiedenen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss verteilt, wo sie zukünftig junge Bücherfans erfreuen und u.a. auch zum Vorlesen genutzt werden können. Übrigens: Im kommenden Jahr soll die erfolgreiche, weihnachtliche Spendenaktion wieder stattfinden.

V.l.: Corinna Broisch (Geschäftsleiterin der Mayerschen Grevenbroich) übergab die rund 100 Bücher an Andreas Fortenbacher (Geschäftsführer Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss) und Doris Bössen (Buchhaltung Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss). © Christina Faßbender



LIVE-MUSIK 2020 IM CAFÉ KULTUS

Der Januar 2020 beginnt musikalisch! Freuen Sie sich auf tolle Konzerte in der gemütlichen Kultus Songwriter Lounge und auf der Livekunstbühne im Herzen der City (Ostwall 18 | 41515 Grevenbroich).

Do. 09.01. - Kultus Songwriter Lounge

DINHA (Electro-Pop, Berlin)

Beginn: 20 Uhr, Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

Fr. 10.01. - Livekunstbühne

Headstone (Rock aus Grevenbroich)

Beginn: 20 Uhr, Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

Do. 23.01. - Kultus Songwriter Lounge

David Berkley (Folk, Singer/Songwriter, Santa Fe)

Beginn: 20 Uhr, Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

Fr. 24.01. - Livekunstbühne

Jooles and the hidden tracks (Folk, Rock aus Aachen)

Beginn: 20 Uhr, Eintritt: frei, Hutspenden willkommen!

DINHA bringt im Januar Electro-Pop nach Grevenbroich. © Pressebild Hurricane



BABY-BOOM IM GREVENBROICHER KREISSAAL

Kurz vor Ende des Jahres gab es tolle Neuigkeiten aus dem Grevenbroicher Elisabethkrankenhaus. Wurde im Jahr 2018 die Zahl von 500 Geburten noch knapp verpasst, so konnte man sich nun über die Geburt des 501. Babys bereits drei Wochen vor Beginn des neuen Jahres freuen. Die kleine Leni (3430 Gramm, 52 Zentimeter) freute sich bester Gesundheit - auch die Eltern Meike und Thomas Zahmel samt „großer“ Schwester Emma waren überglücklich.

Überschwängliche Freude war auch bei Hebamme Kezi Kreft und Kreißsaal-Oberärztin Dr. Katharina Thies über „eine richtig tolle, sehr selbstbestimmte Geburt“ deutlich zu spüren. „Wir fühlen uns hier gut aufgehoben“, betonte die Sonderpädagogin Meike Zahmel. „Super“, schwärmte der frischgebackene Vater vom Geburtserlebnis, „wir machen schon ganz viel Werbung für Euren Kreißsaal und die familiäre Atmosphäre hier“.

Ähnlich gute Neuigkeiten gab es auch aus Dormagen zu verkünden: Der Dormagener Kreißsaal verzeichnete im Dezember mit bereits 625 Geburten (2018 insgesamt: 619) ebenfalls einen klaren Aufwärtstrend.

Im Jahr 2019 erblickten über 500 Babys im Grevenbroicher Kreißsaal das Licht der Welt. © Rheinland Klinikum/S. Niemöhlmann



DREI GREVENBROICHER SCHÜLERINNEN FÜR WISSENSCHAFTSVIDEO AUSGEZEICHNET

Große Freude beim Netzwerk „Zukunft durch Innovation“ (zdi) Rhein-Kreis Neuss: Drei Schülerinnen des Pascal-Gymnasiums in Grevenbroich haben beim „Science Video Award“ die ersten Plätze in den Kategorien „Beste Erklärung“ und „Publikumspreis“ belegt.

Die zdi-Landesgeschäftsstelle hatte den Wettbewerb ausgelobt und prämierte jetzt die besten Videos aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, die von Schülerinnen und Schülern aus Nordrhein-Westfalen erstellt worden waren. Bei der Preisverleihung im Abenteuermuseum „Odysseum“ in Köln standen Rebecca, Merle und Christina vom „Pascal“ im Blickpunkt. Hervorgetan hatte sich ihr Film „CO2 – das Lebenselixier“. Mit viel Liebe zum Detail zeigen die Grevenbroicher Schülerinnen, wie Kohlendioxid sämtliches Leben auf der Erde bestimmt. Dabei übertrafen sie die Erwartungen bei weitem und nutzten kreative Möglichkeiten der Bildgestaltung, um Wissenschaft greifbar zu machen. Dies honorierte auch das Publikum. Per „Applausometer“ verhalfen die Zuschauer dem Team zusätzlich zum Sieg bei den Publikumslieblingen. Schirmherr Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär im Landesministerium für Kultur und Wissenschaft, übergab die Preise im Beisein von Magdalena Hein, Projektleiterin zdi.NRW. Bewertet worden waren die Videos von einer fachkundigen Jury aus YouTubern und Wissenschaftskommunikatoren.

Bestes Wissenschaftsvideo (von links): Staatssekretär Klaus Kaiser, Rebecca, Merle und Christina vom Pascal-Gymnasium, zdi.NRW-Projektleiterin Magdalena Hein sowie die YouTuber Simon und Eduard. © zdi.NRW



IHRE ERINNERUNGEN SIND GEFRAGT | AUFRUF ZU „25 JAHRE LANDESGARTENSCHAU 2020“

In unserer Ausgabe Februar 2020 (ET ist Freitag, 31. Januar 2020) starten wir einen großen Aufruf. Sie haben die Landesgartenschau im Jahre 1995 regelmäßig besucht, waren vielleicht sogar stolzer Besitzer einer Dauerkarte? Dann melden Sie sich doch bei uns und erzählen von Ihren schönsten Erinnerungen. Alle weiteren Infos dann in unserer Februar-Ausgabe ...

KRUMBEIN

Fenster · Haustüren · Wintergärten

- Markisen
- Rollläden
- Vordächer
- Rolltore

41515 Grevenbroich
Industriegebiet - Lilienthalstraße 3
Tel. 0 21 81 - 8 18 58 - 0

Die Mehlkiste

... hat alles, was Sie zum Backen brauchen.

Brückenstraße 2-6 | 41516 Grevenbroich | Tel. 02181.227925
Öffnungszeiten: Mo – Fr 15.00 – 18.00 Uhr
zusätzlich Mi 9.30 – 12.30 Uhr | Sa 9.00 – 12.00 Uhr



ZÄRTLICH-BISSIGE SPÖTTELEIEN ZUM FRAUENTAG

Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Grevenbroich und der Stadt Jüchen laden am Sonntag, 15. März 2020 um 16.30 Uhr im Bernardussaal, Am Markt 1, 41515 Grevenbroich, zu einem satirischen Nachmittag mit Kurzgeschichten und Liedern voll mit schwarzem Humor und zärtlich-bissigen Spötteleien ein.

Jule Vollmer präsentiert ihr musikalisch umrahmtes Programm „Und selbst? Feinherbe und honigsüße Geschichten“. „Die Stimme ist mein Instrument - die Sprache mein Medium - das Schreiben meine Leidenschaft“ – das ist seit mehr als 25 Jahren – Jule Vollmers Berufs-Motto – und diese Leidenschaft spiegelt sich auch in ihrem Programm wieder. Ihre Kurzgeschichten sind sehr abwechslungsreich und nehmen oft eine unerwartete Wendung. Da sind der Nachlass einer Kioskbesitzerin, Nachbarschaftshilfe im Schrebergartenidyll und der Fußballaberglaube ebenso Thema wie Frauen und Männer, die sich mutig den Unwägbarkeiten des Lebens entgegenstellen. Begleitet wird sie von Pianist und Komponist Elmar Dissinger, der als Dozent an der renommierten Folkwang-Hochschule der Künste in Essen tätig ist. Jule Vollmer gründete Ende 1993 LiteraMusico und widmet sich seitdem auf der Bühne als Schauspielerin und Rezitatorin der Verbindung von Literatur und Musik, seit 1999 veröffentlicht sie ihre satirischen Kurzgeschichten. Mit ausgesuchten Texten, zum Teil auch kleinen Spitzeln, aus der eigenen Feder zeigt sie die Tücken im Leben der Frauen auf. Mit entwaffnendem Charme und feiner Ironie nimmt sie dabei das starke Geschlecht auseinander, hält aber auch ihren weiblichen Mitstreitern den Spiegel vor. Eintritt: 10 €, Kartenvorverkauf ab sofort bei den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Grevenbroich (02181/608-358, -227) und der Stadt Jüchen (02165/915-6002, -5005).

Jule Vollmer wird 2020 in Grevenbroich zu Gast sein. © Willner/Niggemeier



MITMACHKONZERT IN ST. PETER UND PAUL VON ERFOLG GEKRÖNT

Für die Musikschule Rhein-Kreis Neuss war es eine Premiere: Beim Weihnachtskonzert in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Grevenbroich wurden nicht geübte Stücke vorgetragen, vielmehr waren alle interessierten Instrumentalisten eingeladen, sich aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen.

Und dieses Angebot wurde gut genutzt. Das Spontan-Orchester hatte 20 Mitspieler, zu denen auch Lehrer der Musikschule gehörten. Sie begleiteten einen „SingPausen“-Chor mit Kindern aus verschiedenen Grevenbroicher Grundschulen, die mit sichtlicher Freude am Altar standen und sangen. Fachbereichsleiter Klaus Mader hatte das Konzert vorbereitet und die Arrangements für die Lieder geschrieben. Das Ergebnis konnte sich hören lassen, stand dem Orchester schließlich nur eine Probe zur Verfügung. An der Orgel spielte Kirchenmusiker Sven Morche, der das Konzert in Zusammenarbeit mit der Musikschule ermöglicht hatte. Bei den traditionellen Weihnachtsliedern war dann auch das Publikum gefordert. Die etwa 300 Besucher kamen diesem Wunsch gern nach und sangen mit. Genauso gern lauschten sie aber auch den neuen Weihnachtsliedern, die die Kinder in ihren „SingPausen“-Stunden eingeübt hatten. „Eine Neuaufgabe des Mitmachkonzerts ist angesichts der großen Resonanz mehr als wahrscheinlich“, hieß es am Ende der Veranstaltung.

Spontan-Orchester und „SingPausen“-Chor in der Pfarrkirche St. Peter und Paul: Das Mitmachkonzert der Musikschule Rhein-Kreis Neuss war ein großer Erfolg. © Rhein-Kreis Neuss

FREIE FAHRT FÜR FAHRGÄSTE AM GEBURTSTAG

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) wird im nächsten Jahr 40 Jahre alt und beschenkt anlässlich dieses Jubiläums die Menschen in der Region.

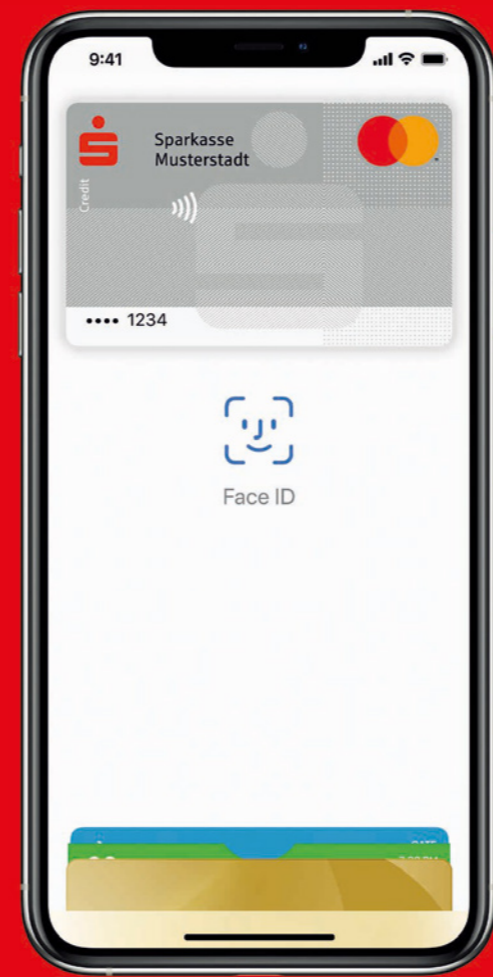
Im gesamten Jahr 2020 können Fahrgäste an ihrem Geburtstag ganztägig im VRR-Gebiet kostenlos mit Bus und Bahn fahren. Inhaber eines Monatsickets, eines Abo-Tickets oder eines 7-Tage-Tickets dürfen an ihrem Ehrentag zwei Personen zusätzlich kostenfrei im gesamten Verbundraum mitnehmen. „Das ist nicht nur eine tolle Idee, sondern auch ein schönes Zeichen auf dem Weg des VRR, mit attraktiverem Nahverkehr Modellregion für Klimaschutz des Bundes zu werden“, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, der Mitglied des VRR-Verwaltungsrates ist. Gemeinsam mit Heiner Cölln, Mitglied der VRR-Verbandsversammlung und Vorsitzender der Verkehrsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss, freut sich Petrauschke über die Jubiläumsaktion.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke (l.) und Heiner Cölln, Mitglieder des VRR-Verwaltungsrates bzw. der VRR-Verbandsversammlung © A. Baum/Rhein-Kreis Neuss



Apple Pay? Ganz normal.

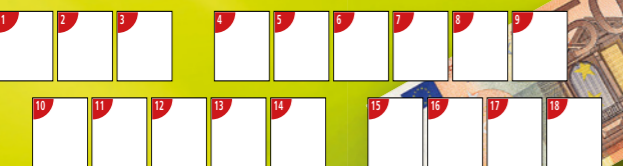
Einfach, sicher und vertraulich bezahlen. Sparkasse mit Apple Pay.



Wenn's um Geld geht



Was wünschen wir unseren Kunden und Besuchern?



**Wir gratulieren der Gewinnerin aus dem Vormonat:
Frau M. Schmitz aus Grevenbroich**

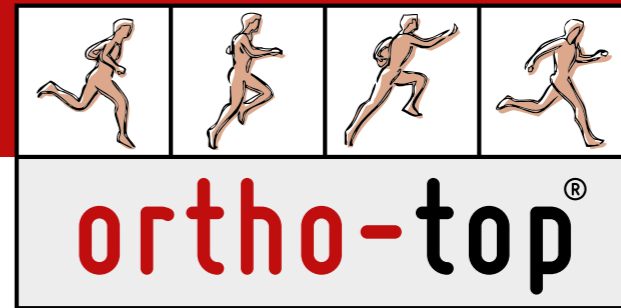
+++ Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen 50-EURO-EINKAUFSGUTSCHEIN +++

An der Info abgeben oder Lösung senden an:
Montanushof – Stichwort: Kreuzworträtsel
Ostwall 31 - 41515 Grevenbroich

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei zu vielen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeiter vom Montanushof und deren Angehörige dürfen leider nicht teilnehmen. Einsendeschluss ist der 17.01.2020.
Der Gewinner wird im nächsten Stadtblatt veröffentlicht.



Markenname von Watte- stäbchen	Abk. Tech- nische Hochschule	Abk. für apropos		Kurzform für Very Important Person	röm. Ziffer für sechs	digitales Fernmelde- netz (Abk.)	US-Paket- zustell- dienst	Ruinenstät- te auf Kreta
größte heimische Wespen- art (Plur.)	Marc, ex- zentrischer Modedesi- gner	aktiver Vulkan in Europa	Mini- Programme für Smart- phones	eine ori- entalische Laute			Kürzel für electronic cash	
Initialen des Komposi- ten Jarnach	Einstiegs- öffnung auf e. Schiff						Kürzel für Company	
der 1. grie- chische Buchstabe					Figur beim Schach- spiel	Vorn. der Mimin Brü- gger ('Unter Uns')		Gegenteil von oben'
US-Stadt, der Haupt- sitz Apples								
Teil der Treppe	gesundes Aufguss- getränk	Nadja, Mimin ('Dschun- gelkind')	Gestein aus Feldspat und Quarz	Petra, die Moderatorin des 'heute- Journal's	gelblicher Farbton	ugs. Be- zeichnung für Kokain		
				Antriebs- kraft bei Flugob- jekten				
				Zustim- mung (amerik.)				die pflanz- liche Gerbsäure
vorher, früher								
				Rund- funkgerät	bask. Un- tergrundor- ganisation			
Benedict, Autor von 'Fast genial'	Begriff der ind. Reli- gion	Ringo, einer der Beatles			Abk. Lan- desbank Rheinland- Pfalz			
				jemanden zornig machen				
Börsli- cher An- teilschein	engl. Wa- renzeichen							
Abk. für Rollhockey		eine der 56 Nationalitä- ten Chinas	Hast, Hektik					
seinen Mumm beweisen müssen								
				Carl, Au- tomobil- pionier				
				Pasquale, Schauspie- ler ('Die Sturmfut')	mit X- Strahlen durch- leuchten			
kindlich; einfältig	Frau, die ein fremdes Kind stillt	veraltet für Salat- schüssel	talentiert, befähigt, geschickt					
				Dreh- sprungfigur beim Eis- kunstlauf				
Feder- wechsel bei Vögeln		kurz für Anne		Bewohner der arkti- schen Zo- nen Inuit				
Bierzutat				die Saat ausgeben				
				Schädel- inhalt, auch der Verstand				
Europäi- scher Fußball- Cup (Abk.)	Jogi, Bundes- trainer	franz. Schnell- zug (Abk.)						
				Gegenteil von Druck	Wunder, wunderba- res Ereignis			
Salvador, exzentri- scher Maler	Gletscher- mumie, der Spitzname							
gramma- tikalischer Artikel		Abk. für United Kingdom						
klein- wüchsige Menschen				Ausruf bei Ekelgefühl				



Wir wissen, was läuft!

Orthopädie-Schuhtechnik | Einlagen | Bandagen | Kompressionsstrümpfe | Beratungszentrum Lymphologie

Doping für Sportlerfüße!



movecontrol Einlagen sind therapeutisch wirksam durch die Unterstützung physiologischer Bewegungsabläufe und verstärkter Muskelaktivierung bei Überlastungsproblemen und Beschwerden beim Sport:

- **Beschwerden am Fuß**, z. B. Achillessehnen-Beschwerden, Plantarfaszien-Beschwerden
- **Beschwerden am Unterschenkel**, z. B. Shin Splints-Beschwerden
- **Beschwerden an der Hüfte und am Knie**, z. B. Retropatellar-Beschwerden
- **Beschwerden am Rücken**, z. B. LWS-Syndrom

www.movecontrol.com



Bitte vereinbaren Sie einen Termin bei uns:
ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 Grevenbroich
www.ortho-top.de | info@ortho-top.de | 0 21 81 . 75 69 30 |

TOP

ORTHOPÄDIE-
SCHUHTeCHNIKER
2019

FOCUS

DEUTSCHLANDS
EINRICHTUNGEN
IM VERGLEICH

FOCUS-DIABETES
02 | 2019

2020
ALL THE
BEST
for YOU

JETZT
EINSTEIGEN:
WIR
SCHENKEN
IHNEN
119€*

STARTEN SIE JETZT
MIT UNS INS NEUE JAHR
UND TRAINIEREN SIE
BIS MÄRZ GRATIS!*



UNSERE ANGEBOTE

InBody Körperzusammensetzungsanalyse
CyberCycling . CyberCrossing . TRX Training
Technogym-Geräte . Kinesis Stations von
Technogym . EMS-Training . Vibrationsplatten
Funktionelles Training auf Pavigym Böden
Mineralgetränke, Kaffee, Tee . Sonnenbänke
Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Studio



UNSERE KURSE


Jumping . Strech & Relax . Bodyforming
deepWORK . Pilates . Yoga . Rückenfit .
Zumba Pump it . Wirbelsäulenbalance
Body Workout Sixpack



UNSER KINDERPARADIES

In unserem Kinderparadies auf 100qm haben
Sie die Möglichkeit Ihre Kleinen in die guten
Hände unserer Kinderbetreuerinnen zu geben
und währenddessen etwas für Ihre Fitness
und Ihr Wohlbefinden zu tun!

☎ 02181 - 70 439 33 | uniquesport.de

Bergheimerstraße 54 | 41515 Grevenbroich |  [uniquesport](https://www.facebook.com/uniquesport)